

+ egmont +



marinefliegergeschwader 2

3-82

SCHUTZGEBÜHR 0,50 DM · TARP · EGGERBEK



„Weil zum
Start ins
Berufsleben
auch ein Konto
gehört:
S-Girokonto.“



Kreissparkasse
Schleswig-Flensburg



FIAT
LKW



Reifendienst

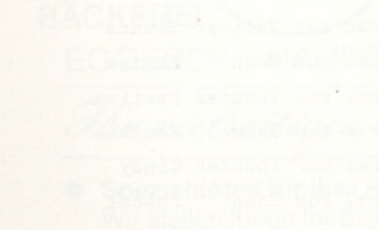
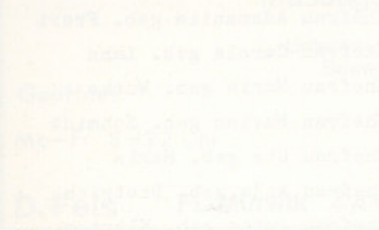
ALBERT BAUER

Flensburg, Schleswiger Str. 67, Tel. 1 74 01

Filialen: Schleswig, Heide, Kappeln, Leck



Titelbild:
KptLt Tutlewski



Fotos:
Horstbildstelle
Bildzug
HBtsm Ludwig

IMPRESSUM



EINE ZEITSCHRIFT FÜR ANGEHÖRIGE
DES MARINEFLIEGERGESCHWADERS 2

herausgeber mfg 2 - tarp

Der Kommodore trägt die Verantwortung für die Herausgabe und für den Inhalt der Truppenzeitung gegenüber vorgesetzten Dienststellen.

verantwortlicher redakteur

g. ludwig -gl- tel. 352

redakteure

u. gesk -ug- tel. 239

r. ballmeier -rb- tel. 535

g. stecker

chr. muxfeldt

schreibarbeiten

u. gesk

finanzen

herbert müller

postanschrift

egmont
postfach 33 · telefon 04638/ 7 9 91 app.: 239
2399 tarp

bankverbindungen

kreissparkasse schl.-fl. in flensburg (blz 21550110)
zweigstelle tarp · konto 18011719
raiffeisenbank eg tarp · konto 20 98 05

erscheinungsweise

2 monatlich

aufgabe

1100

druck + anzeigen

schleswiger druck- und verlagshaus
stadtweg 54 · 2380 schleswig · telefon (0 4621) 25051

redaktionsschluß 03.08.1982



familiär



+egmont+ wünscht allen Jungvermählten
viel Glück auf ihrem gemeinsamen Lebensweg

OMaat	Sieberg,	Thomas	und Ehefrau Susanne geb. Döhl
OMaat	Martin,	Gerhard	und Ehefrau Birgit geb. Bergmeier
OGefr	Lenzen,	Detlev Hans	und Ehefrau Tanja geb. Riemenschneider
Maat	Richardt,	Ralf	und Ehefrau Anneliese geb. Niemann
OBtsm	Nesyt,	Reinhard	und Ehefrau Adamantia geb. Freri
OMaat	Nickel,	Christian	und Ehefrau Carola geb. Lähn
OLTzS	Hanß,	Uwe	und Ehefrau Maria geb. Wutke
Matr	Nopens,	Dirk	und Ehefrau Marion geb. Schmidt
OMaat	Meister,	Wolfgang	und Ehefrau Ute geb. Maris
OMaat	Willenbockel,	Michael	und Ehefrau Anja geb. Dietrich
OBtsm	Rülke,	Dietmar	und Ehefrau Jutta geb. Klevter
Gefr	Reiffert,	Uwe	und Ehefrau Ute geb. Hackel
Maat	Lauer,	Michael	und Ehefrau Heike geb. Müller



+egmont+ gratuliert den Eltern

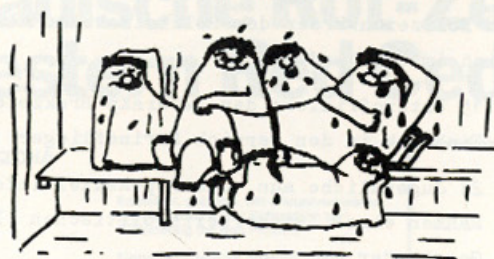


OBtsm	Schmidt,	Hans-Jürgen	und Frau zur Tochter Bianca
HBTsm	Tramm,	Hans-Jörg	und Frau zum Sohn Fabian
Btsm	Donner,	Dietmar	und Frau zur Tochter Martina
OLTzS	Surborg,	Hans-Heinr.	und Frau zum Sohn Hendrik
OMaat	Thorn,	Hartmut	und Frau zur Tochter Cindy
OMaat	Ehlert,	Torsten	und Frau zum Sohn Pascal
OMaat	Menzel,	Wolfgang	und Frau zur Tochter Sarah
OMaat	Ryssel,	Rainer	und Frau zur Tochter Nicole
Btsm	Davids,	Werner	und Frau zum Sohn Jens
OMaat	Wiedemer,	Reinhard	und Frau zum Sohn Dennis
OMaat	Jæhnig,	Frank	und Frau zum Sohn Tobias

FINNSAUNA

Solarium

Bar



Kamin

Saunagarten

Massage · alle Kassen

Unterwasserm., Packungen
Bewegungstherapie
usw.

Geöffnet:

Mo-Fr 8-22 Uhr

Sa: 12-19 Uhr

D. Fels FL-Mürwik Zypressenweg 3 (am Kiefernweg) Tel. 32333

Carstensen

BÄCKEREI UND KONDITOREI

EGGEBEK · HAUPTSTR. 49 · RUF 04609-332

Ihr vielseitiges Bäckerfachgeschäft!

- **Spezialitäten für Ihre Party!**
Wir stellen Ihnen Ihr Brotbüfett zusammen
- **Für Festlichkeiten:**
Spanferkel, Hack- und Kasselertorten, heiß zu Ihnen ins Haus
- **Viele Brot und Gebäcksorten täglich frisch!**

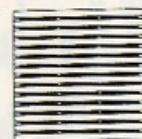
► **Bei uns werden Sie individuell bedient!** ◄

CHRONIK /mfg 2

- 05.04. 28 Polizeianwärter der Polizeischule Malente informieren sich im Geschwader
- 06.04. - 15 Unteroffiziere der LwVersKp Brokzotel erhalten einen Einblick in den Bereich Marineflieger
- 21 Jugendliche aus Castrop-Rauxel informieren sich im Rahmen eines sicherheitspolitischen Info-Seminars im Geschwader
- 21.04. - 26 Jugendliche erhalten im Rahmen der Nachwuchswerbung eine Einweisung in den Bereich Marineflieger
- 15 Teilnehmer am Offz-B-Lehrgang der MWA S Ellenberg erhalten einen Einblick in Organisation, Auftrag und Arbeitsablauf im MFG 2
- 22.04. 21 Angehörige der Stabschule der Norwegischen Marine informieren sich im Geschwader
- 23.04. Ein Filmteam des Senders Freies Berlin (SFB) dreht im Geschwader
- 29.04.-18.06. Durchführung einer Luft/Boden-Waffenausbildung auf dem DtLwÜbPl in Beja/Portugal
- 04.05.-11.05. Truppenübungsplatzaufenthalt der 1.SichKp in Munster
- 05.05. 28 Jugendliche erhalten im Rahmen der Nachwuchswerbung eine Einweisung in den Bereich Marineflieger
- 10.05. 18 Reserveoffiziere (KL, Patentinhaber A6) der MSM erhalten einen Einblick in Auftrag, Organisation, Waffensystem und Arbeitsablauf im MFG 2
- 11.05. 34 Schülerinnen und Schüler der Realschule Munster informieren sich im Geschwader
- 12.05. - 22 Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Dortmund erhalten einen Einblick in den Bereich eines Marinefliegergeschwaders
- Truppenbesuch des Befehlshabers der Flotte, Vizc Admiral FROMM, beim MFG 2

OSMO Gard. Kanadische Rot-Zeder. (Western Red Cedar.)

Sichtblende ARIZONA

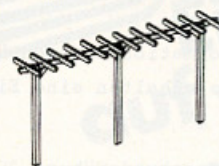


Edelstahl, geheftet. Mit 4 feuerverzinkten Elementhaltern und Schrauben zur Verbindung mit den Pfosten.

Einbau waagrecht oder senkrecht in Pergolen oder zwischen Pfosten Arizona möglich.

150x180 cm DM 169,50
180x180 cm DM 198,50

Pergola-Standardsetz



Wahlweise Winkel- oder U-Anker einsetzbar (siehe Zubehör Seite 4).

Inhalt		Stück
Pfosten	240 cm	3
Sattelbalken, Standard	230 cm	2
Reiter	58 cm	12
Diagonalstrebe	28 cm	4
Edelstahlschrauben für Sattelbalken und Diagonalstreben	3,9x 38 mm	12
Feuerverzinkte Nägel für Reiter	3,8x100 mm	12

240x460 cm DM 358,00
(ohne Pfostenanker)

Zaunelement MONTANA



Edelstahl, verschraubt. Mit 4 feuerverzinkten Elementhaltern und Schrauben zur Verbindung mit den Pfosten.

60x180 cm DM 79,50
90x180 cm DM 105,50
120x180 cm DM 129,50

Baumarkt

storm

Husumer Str. 20
2391 Wanderup
Tel. 04606-1077

Gartengestaltung
mit Holz

- 13.05. Gedenkappell für KKpt Karsten WICHERT und Maj d.R. Fritz POHL, die während eines Übungsfluges am 7. Mai 1982 über dem Kattegat tödlich verunglückten
- 18.05. 20 Offiziere der dänischen Luftwaffe besichtigen im Rahmen eines Informationsbesuches das MFG 2
- 02.06. 28 Jugendliche erhalten im Rahmen der Nachwuchswerbung eine Einweisung in den Bereich Marineflieger
- 03.06. Eine Delegation der Französischen Marineschule macht Station auf dem Flugplatz Eggebek
- 07.06. Besuch des PR-Managers der Firma Litton, Mr. Thom RHONE
- 08.06. 23 Professoren der Hochschulen der Bundeswehr Hamburg und München besichtigen das Geschwader und informieren sich über das Einsatzspektrum der Hochschulabsolventen des Geschwaders
- 09.06. 25 Teilnehmer der 8. Informationskurzwehübung der Marine für zivile Führungskräfte erhalten eine Einweisung in Auftrag und Einsatz des MFG 2
- 10.06. 0700Z Uhr Beginn der 3. Geschwaderübung 1982
- 14.06.-16.06. Besichtigung des Geschwaders durch 3 Offiziere des FS-Sektors B
- 15.06. 75 Soldaten der 5./LwAusbrgt 1, Appen erhalten im Rahmen ihrer Ausbildung zum Flugabfertiger einen Einblick in den Bereich Marineflieger mit Schwerpunkt Flugsicherung
- 23.06. - 9 Teilnehmer des 17. Offz-B-Lehrgangs an der MFmS, Flensburg erhalten eine Einweisung in den Bereich Marineflieger; u.a. wird ihnen das Zusammenwirken von fliegenden und schwimmenden Verbänden dargestellt
- Im Rahmen einer Informationsreise zu Einrichtungen der Marine besucht eine Gruppe von Offizieren der OSH und Kadetten der USMA West Point das MFG 2
- 24.06. Eine Delegation SHAPE (12 Offiziere) macht Station auf dem Flugplatz Eggebek und startet von dort mit DO 28 zum Flug über die Ostsee
- 28.06. 32 Jugendliche der Pfadfinderschaft Glinde besichtigen das Geschwader



TARP

Ihr Einkaufsziel auf dem Lande

Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an
 Heimwerker-, Autozubehör-, Haushalt- und Elektroartikeln sowie Schallplatten, Textilien, Leder-, Schreib- und Spielwaren, Lebensmitteln, Obst und Gemüse, Frischfleisch, Käse, Brot, Backwaren, Imbißstand

ÖFFNUNGSZEITEN:
 MONTAG - DONNERSTAG VON 8.30 - 18.00 UHR
 FREITAG VON 8.30 - 18.30 UHR
 SAMSTAG VON 8.00 - 13.00 UHR
 JEDER 1. SAMSTAG IM MONAT BIS 18.00 UHR
 JEDEN MITTWOCH BIS 18.00 UHR

Klug sein lieber gleich ins....





In Ausübung seines Dienstes ist am 7. Mai 1982 der Einsatzoffizier der 2. Staffel

Korvettenkapitän
Karsten Wichert

von einem Ausbildungsflug über dem Kattegat nicht zurückgekehrt.

Wir haben einen vorbildlichen Offizier und guten Kameraden verloren.

Marinefliegergeschwader 2
Kommandore



Beim Mitflug in einem unserer Flugzeuge am 7. Mai 1982 ist der

Redakteur
Fritz Pohl

Major der Reserve

zusammen mit einem unserer Flugzeugführer tödlich verunglückt.

Wir trauern mit seinen Angehörigen.

Marinefliegergeschwader 2
Kommandore

Am 7. Mai 1982 verlor die 2. Staffel durch einen tragischen Unfall ihren Einsatzoffizier Korvettenkapitän KARSTEN WICHERT.

Bei der Ausübung seines Dienstes als Flugzeugführer ereilte ihn während eines Tiefflugeinsatzes im Kattegat der Fliegertod. Wir trauern alle um unseren Kameraden.

Korvettenkapitän WICHERT trat im Januar 1967 in die Marine ein und wurde in den USA von 1970 bis 1972 zum Flugzeugführer ausgebildet. In dieser Aufgabe bewährte er sich von 1972 bis Ende 1978 in der 2. Staffel des MFG 2. Nach Ausbildung zum Waffenlehrer und Dienst als FS 33 im Stab Fliegende Gruppe absolvierte er sehr erfolgreich die Führungsakademie der Bundeswehr und kehrte im August 1981 in seine alte Staffel zurück, wo er als Einsatzoffizier wirkte. Korvettenkapitän WICHERT konnte über 1900 Stunden Flugenerfahrung vorweisen.

Wir werden ihn alle in gutem Andenken behalten.

KptLt Kretschmann, F2

GESCHWADERSONDERBEFEHL

Am 7. Mai gegen 10.00 Uhr ist

Korvettenkapitän KARSTEN WICHERT

Flugzeugführer und Einsatzoffizier der 2. Staffel von einem Ausbildungsflug über dem Kattegat nicht zurückgekehrt.

Mit ihm fand der Redakteur der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung

Major d.R. FRITZ POHL

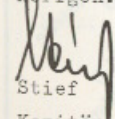
den Tod.

Eine eingehende Flugunfalluntersuchung wurde durch den General Flugsicherheit der Bundeswehr eingeleitet.

Korvettenkapitän WICHERT war mit 1900 Flugstunden einer der erfahrensten Flugzeugführer des Geschwaders.

Wir werden unserem Kameraden KARSTEN WICHERT und seinem Flugbegleiter FRITZ POHL ein ehrendes Gedenken bewahren.

Für die Anteilnahme und die Beileidsbekundungen aus dem kommunalen Bereich und der Bundeswehr bedanke ich mich im Namen aller Geschwaderangehörigen.


Stief

Kapitän zur See und Kommandore

NACHRUUF



Am 10. Juni 1982 verstarb für uns alle völlig unerwartet unser Mitarbeiter und Kamerad

Herr

Reinhold Petersen

geb. 18.08.1943

Herr Petersen trat am 1. Dezember 1966 seinen Dienst in der Kraftfahrzeugstaffel Kranbereitschaft MFG 2 an. Am 1. September 1979 wurde Herr Petersen in die Marinefliegersanitätsstaffel als Zivilkraftfahrer versetzt.

Herr Petersen erwarb sich durch seine Hilfsbereitschaft und sein ausgeglichenes, freundliches Wesen sofort die Sympathien der Angehörigen der San-Staffel und der Patienten.

Wir verlieren mit ihm einen guten Mitarbeiter und Kameraden. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Der Staffelchef
und die Angehörigen der San-Staffel



Deutscher Bundeswehr- Verband e.V.

DBW

25 Jahre für
Frieden, Freiheit,
Gerechtigkeit

Wir vertreten die
Interessen aller
Soldaten und
ihrer Familien
gegenüber Regierung
Parlament und
Öffentlichkeit

Wir bieten kostenlos
Rechtsschutz und
Rechtsberatung

Darum: Werden Sie
jetzt Mitglied!
Worauf warten
Sie noch?

1/4
Million
Mitglieder

Auskünfte:
Bundesgeschäftsstelle
Südstraße 123
5300 Bonn 2
Tel.: (02 28) 38 23-0
oder bei der Kameradschaft
Ihrer Einheit

INHALT

familiär	2
chronik	4
uhg in berlin	12
nach 75 tagen	16
sfb	18
fan post	20
uhg termine	22
heimvorteil	24
euer adebar	26
soweit die füße tragen	28
tage der begegnung	
eggebek	30
schneller albatros	34
ordensverleihung	36
auszeichnung für ltodr	38
tips + pylons	40
die russen kommen	42
tagung fahrschule	48
preisrätsel	50
1. hilfe	52
flohmarkt	54
jubiläum	55
sonnenfinsternis	56
der mensch steht im	
mittelpunkt	57
sporttermine	59
stadtbesichtigung per	
pedes	60
fußball	61
letzte seite	64



Sparen mit Datsun.

Wirtschaftlich und komfortabel viele

KM

Der Datsun Bluebird ist in der Mittelklasse Extraklasse. In der Ausstattung, in der Technik, in der Zuverlässigkeit. Eine Probefahrt sagt mehr als 1000 Worte. (Auch als Diesel.)



Vertragshändler
U. Fiedler u. H. D. Schiffer
Kfz-Reparatur-Werkstatt
Stapelholmer Weg 91, Tel. 04638/7525
2361 Oeversee/Frörup



Wir machen Zuverlässigkeit.
Wahrhaftig.

Selbstverständlich reparieren wir in unserer modern ausgerüsteten Werkstatt auch weiterhin alle anderen Fabrikate.

RÄTSELEI

Die richtige Lösung des Rätsels aus Heft 2-82 lautete:

Kampfbeobachter

Die Gewinner zog Fkpt Schulte, Stellvertreter Kommodore.

Den 1. Preis: Ein Rundflug mit einer DO 28 gewann

Matr Michael Altenhövel
Stab II

2. Preis: Peter Heuwagen
Brettenburger Str. 16
2395 Hürup

3. Preis: Susann Möller
Moselstr. 7
5592 Klotten

Herzlichen Glückwunsch!

Das neue Rätsel auf Seite 50!

Lin+UHG in Berlin + UHG in Be

Im Januar, zum 10-jährigen Bestehen unserer UHG, besuchte uns auf Einladung eine Abordnung von 10 Personen der Marinekameradschaft Berlin-Spandau von 1980 e.V.

Der Gegenbesuch war fällig. Und am Freitag, dem 30. April um 0800 Uhr war es dann für uns soweit. Die UHG hatte zum großen Trail nach Berlin aufgerufen und 104 Personen waren der "Einladung" gefolgt. Mit zwei Bussen ging es los. Der Vorstand hatte an alles gedacht. Hier einige Informationen: Ein Bus war für die Nichtraucher, der andere für die Raucher eingeteilt. Letzterer mit Toilette, da bei den Rauchern wohl der Stuhlgang mehr angeregt wird. Ferner war gut für das leibliche Wohl in flüssiger Form gesorgt. Limo, Cola, Bier und Kümmerlinge fanden ihren Magen. Das dazugehörige Lunchpaket hatte man selbst mitgebracht. Für viele Stunden führte uns der Weg von Lauenburg aus durch die DDR. Man kann nicht beschreiben, wie einem zumute ist, wenn man die deutsch-deutsche Grenze passiert. Ein jeder hatte hier ein gemischtes Gefühl und es stellte sich kurzzeitig eine gedrückte Stimmung ein. Nach dem Passieren der bekannten russischen Kaserne kam der Raucherbus als erster in Berlin an, der andere hatte einen Defekt und kam etwas später.

Vom 1. Vorsitzenden der Marine-Kameradschaft, Bodo Rach, wurden wir herzlich begrüßt. Zum Empfang gab es eine kräftige Erbsensuppe und anschließend wurde jedem noch ein kleines Begrüßungsgeschenk überreicht.



Nun ging es zum Gästehaus im "Evangelischen Johannisstift" in Berlin-Spandau. Hier machten wir uns alle "ballfein", denn um 1900 Uhr ging's zum Tanz in den Mai. Im Schützenhof Spandau fand der Mai-



JENSEN-Caravan GmbH

Husum (B 200)
b. Autohaus Kielsburg
0 48 41 / 70 31

EGGEBEK · Bäckerweg, Westerreihe
Telefon 0 46 09 / 481





Ball statt. Nach der Begrüßung und einigen Ehrungen wurde ein Bild von "Alt-Berlin" durch Mitglieder der Marine-Kameradschaft dargestellt. Neben dem Schusterjungen, der Blumenfrau, dem Gardeoffizier traten auch der Leierkastenmann und die Berliner GÖre

auf. Nach den Darbietungen wurde zum Tanz gebeten. Trotz dichtem Gedränge auf der Tanzfläche wurde kräftig einer auf's Parkett gelegt.

Am Samstagmorgen wurde uns dann eine Havel- und Wannseefahrt von den Spandauern angeboten. Mit einem für uns gecharterten Motorschiff ging es los. Hier gab es ein, von den Damen der



Spandauer Marinekameraden erstelltes "duftes Kaltes Buffett". An dieser Stelle nochmals ein kräftiges Dankeschön, wir werden es so schnell nicht vergessen! Nach der zum Teil "feuchten" Dampferfahrt, es gab schon nach einer halben Stunde Fahrt keinen Grog mehr (aber nicht wegen Wassermangels!), starteten wir mit unseren Bussen zu einem neuen Unternehmen, zu einer Stadtfahrt durch Berlin. So passierten wir alles was es an Sehenswertem zu sehen gibt. Besonders beeindruckend war natürlich die Berliner

Mauer. Erst wenn man einmal davor steht, begreift man, was es heißt, eine Stadt ist durch eine Mauer getrennt. Wer das zum ersten Mal erlebt, wird bestimmt begreifen, daß Berlin eine Insel ist. Eine Insel, die wir oft und immer wieder besuchen sollten!

Am Samstagabend lud die Marinekameradschaft zum Kameradschaftsabend in ihr Vereinslokal ein. Wie man von einem gewissen Kreis am nächsten Tag hörte, soll es dort nicht heiß hergegangen sein. Einige Berlinfahrer besuchten Verwandte und Bekannte, andere wollten Berlin bei Nacht sehen und der Rest begab sich zu einem Kuhdambummel mit anschließendem größeren Essen.

Ein ganz besonderes Dankeschön von mir persönlich an Euch Berliner für die enorme Gastfreundschaft, für die freundliche Aufnahme und Bewirtung. Und nur ein Tip als Tagespunkt für eine nächste Berlinfahrt: Fahr mal mit dem Doppeldeckerbus, aber oben im 1.Deck und dann ganz vorn, das ist ein Erlebnis. Aber hier könnte man noch viele Punkte mehr aufführen.

Nach einem überaus guten Frühstück am Sonntagmorgen ging es per pedes vom Johannisselift zum Vereinslokal. Dort wurde dann erzählt und erzählt, was man alles in Berlin erlebt hatte. Nach einem duften Mittagessen rüsteten wir uns zur Heimreise. Hiermit möchte ich nochmals einen Dank aussprechen für die Betreuung und die Gastlichkeit, die uns in den 2 1/2 Tagen in Berlin begleitet hat. Ferner möchte ich mich bei dem Vorstand der Unteroffiziergemeinschaft bedanken für den persönlichen Einsatz und die viele zusätzliche Arbeit, daß diese schöne Fahrt durchgeführt werden konnte.

Allen Berlinfahrern möchte ich noch zuzufügen: "Hoffentlich findet im nächsten Jahr wieder eine ähnliche Fahrt statt. Ich bin wieder dabei!" Einen Gruß noch an die Berlin-Spandauer Kameraden. Wir hoffen, daß einige von ihnen zum Oktoberfest nach Tarp kommen. In diesem Sinne allen eine schöne Urlaubszeit.

Der einzelne Berlinfahrer

Euer Schleuderhannes

PROBLEME DER SUBVENTIONEN

Eine besonders eigenartige Form der Subvention sind Zahlungen für das Nichterzeugen von Waren. Die Industrie- und Handelskammer in Sydney erhielt dazu folgenden Brief:

"Einer meiner Freunde erhielt von der Regierung 1000 Pfund dafür, daß er keine Schweine züchtet. Er hat nun die Absicht, eine neue Farm zu erwerben und sich noch stärker mit dem Nichtzüchten von Schweinen zu beschäftigen. Ich möchte nun gern von Ihnen erfahren, was für eine Farm die geeignetste für das Nichtzüchten ist, welche Rasse dafür in Frage kommt und wie man die nichtgezüchteten Schweine zählt. -"

(Nach "Das Fischer Lexikon - Wirtschaft")

Nach 75 Tagen

So lange dauerte die 55. Auslandsausbildungsreise des Schulschiffes "DEUTSCHLAND". Ein kurzer Reiseverlauf und ein paar Eindrücke sind vermutlich für einige interessant.

Bei noch winterlichen Verhältnissen legten wir am 15. März 10.00 Uhr in Kiel ab. Doch schon bald konnte die über 350 Mann starke Besatzung Khaki kurz tragen, denn wir hatten recht schnell Ponta Delgada auf den Azoren erreicht. Der mehrstündige Aufenthalt wurde schnell verkraftet, denn wir wollten ja in die Karibik. Unser erstes Ziel war Barbados, eine wunderschöne Koralleninsel mit weißen Sandstränden. Hier holten sich schon viele den ersten Sonnenbrand, denn außer Sonne und Palmen gibt es auf der Insel nicht viele Sehenswürdigkeiten. Nächster Anliegehafen war Kingston auf Jamaika. Diese Gelegenheit nahm der Bundespräsident wahr und verlegte seinen Staatsbesuch in diese Zeit. Dies bedeutete für uns ein umfangreiches Programm mit Besuchen, Empfängen und Repräsentationsaufgaben. Sichtlich erleichtert verabschiedeten wir uns und steuerten unter karibischer Sonne und herrlicher See den Panamakanal an. Vielleicht ging es nicht mir allein so, daß ich lieber Urlauber gemacht hätte. Durch den Panamakanal begleitete uns der dortige deutsche Botschafter. Sein Anliegen war es, die Stimmung der Besatzung ein wenig kennenzulernen - und die war gut, obwohl das heiß-feuchte Klima ständig Schweiß trieb und recht lahm machte. Diese Situation wurde aber anders als wir den Pazifik erreichten. Der Pazifik oder Stille Ozean wie er noch genannt wird war wirklich still und ruhig, fast ohne Wellenbewegung. Für einige, die nicht recht klar kamen mit dem sonstigen Geschauke eine richtige Erholung. Bewegung kam erst wieder auf als der Seegott Neptun mit seiner holden Thetis zur Äquatoraufe an Bord kam. Sie wurde für über 200 Mann ein recht feierliches Zeremoniell, das 2 Tage dauerte. Mein ganzes Predigen gegen diese heidnischen Riten stieß auf taube Ohren. Jetzt bin ich auch ein Getaufter! Als Getaufte liefen wir Guayaquil in Ecuador an. Hier hatten die meisten den schönsten Aufenthalt. Mit dem Flugzeug konnte in der Liegezeit die Hauptstadt Quito erreicht werden, und wer mit einem Auto ins Landesinnere unterwegs war, für den wurde dies ein Abenteuererlebnis. Nicht immer waren es Straßen, auf denen zu fahren war; das Weiterkommen war ein Zufall und wer mit noch allen vier Rädern am Auto zurückkam, der hatte Glück.

Auf der Weiterfahrt zu unserem letzten Ziel Peru bekamen wir den Humboldt-Strom zu spüren. Verwöhnt von der Wärme überfiel uns der "Winter" der südlichen Halbkugel. Entschädigt wurden wir dafür durch den herzlichen Empfang in Callao und die begeisterte Aufnahme der dortigen deutschstämmigen Gemeinschaft. Das Programm war dementsprechend reichhaltig zusammengestellt. Es blieb uns kaum Zeit für Privatinteressen. Deshalb haben wir nicht erleben können, was den gewesenen Inkastaat zum begehrten Reiseziel werden läßt. Callao und Lima sind ja zusammengewachsen zu einer riesigen Stadt, die als Hinterland nur Wüste hat. Hier wirken dann die sogenannten Barriadas und Elendsviertel besonders trostlos. Wenn man sonst von den Schönheiten des Landes nichts mitbekommt, verläßt man mit diesem Eindruck das Land. Leider dürfte dies auch bei uns der Fall gewesen sein. Am 28. Mai waren wir nach einer Direktfahrt aus Peru pünktlich um 10.00 Uhr wieder zurück in Kiel. Beim Einlaufen hatten wir zwar nicht die winterlichen Verhältnisse wie beim Auslaufen, dafür aber wieder den langen warmen Mantel. Insgesamt war die Reise schön und lehrreich. Selbst habe ich eine Menge dazugelernt. Bei manchen Dingen werde ich nicht mehr kritiklos hinnehmen, was die Presse schwarz auf weiß einem zumutet. Es wird vieles nicht berichtet und noch mehr in beschönigendem Ton weitergegeben. Was das Leben in einer Kunstgemeinschaft auf dem Schiff betrifft, so ist es erträglich, wenn jeder seinen Beitrag zum Verstehen leistet und wenn jeder mitmacht und für die Gemeinschaft wichtig fühlt.

Pfarrer Unfried

Gerd Möller-Malermeister



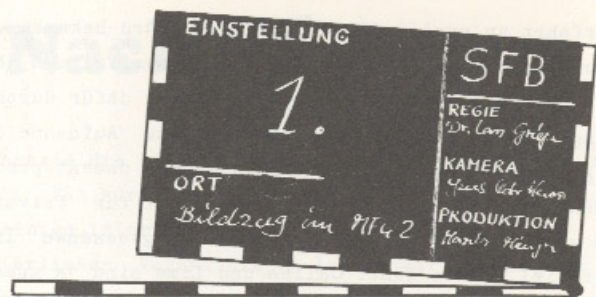
Maler- und Glaserarbeiten

Fußbodenbeläge

Farbenfachgeschäft und Tapeten



2391 TARP
Stapelholmer Weg 13
Telefon (04638) 1091



Am Freitagvormittag, dem 23. April, rollten zwei schwer beladene Pkw's vor den Bildzug im Norden der Basis. Ein Team von vier Profis, geleitet von dem Redakteur und Regisseur Dr. Lars Griepke, bringt den Bildzug in leichte Hektik. Ins Fernsehen kommt man schließlich nicht alle Tage. Langsam steigt die Spannung. Das Team, bestehend aus einem Kameramann, seinem Assistenten, einem Toningenieur und dem Redakteur selbst besichtigt zusammen mit dem Bildoffizier KptLt du Roi den Bildbunker. Dort erfahren sie nun anhand von Bildtafeln wie eine typische Fotomission (ein Aufklärungsflug mit optischen Sensoren) abläuft. Besonderes Interesse gilt den verschiedenen

Räumen im Bunker, da bei dem praktischen Teil der Mission die Beleuchtung für die Aufnahme stehen muß. Da darf es keine Panne mehr geben.

Die Recce-Komponente, in dieser Form einzigartig bei den Marinefliegern,



stellt auch nur einige Szenen der Gesamtdarstellung der Marinefliegerei dar. Das Hauptthema des Filmberichtes, der im Spätsommer bzw. Frühherbst im 1. Programm gesendet werden soll, befaßt sich mit der Umrüstung auf Tornado/Jagel. Neben den Aufklärungsflügen der F-104 aus Eggebek stellt das SFB-Team auch noch die Breguet Atlantik und DO 28 vor. Damit ist erstmalig ein umfassender Filmbericht über die Marinefliegerei geschaffen worden. -rb-

Innovationen für Luftfahrt und Datentechnik

Der vollständige Firmenname nennt die Werkzeuge zum Lösen der uns gestellten Aufgaben: Elektronik und Feinmechanik sind die Technologien, auf denen Luftwerterechner, Wärmeaustauscher oder Datenspeicher beruhen.



Zwei Märkte bedient NORD-MICRO mit seinen Produkten: Die Luft- und Raumfahrt sowie die Datentechnik — beides Gebiete, die technisch an der Spitze liegen. Ideenreichtum, Qualität und Zuverlässigkeit sind erforderlich, um hier als Lieferant bestehen zu können. Über 300 Mitarbeiter in Bergen-Enkheim bei Frankfurt haben es sich zur Aufgabe gemacht, diese Ansprüche zu erfüllen. Sei es bei Entwicklung, Fertigung, Vertrieb oder Betreuung von Geräten und Systemen für zivile und militärische Flugzeuge, für Raumfahrtprojekte wie Spacelab oder für höchst differenzierte industrielle Aufgaben.

Techno N-132



Elektronik Feinmechanik AG

Victor-Slotosch-Str. 20
D-6000 Frankfurt 60 (Bergen-Enkheim)
Telefon (06194) 303-1
Telex 4185909

Aloys Wucher
* 10-4-65

Waldstr. 29

6749 Boellenborn/Pf., den 8. Mai 82

MFG 2

2 Hd H Kommodore

2391 TARP / Flensburg

Sehr geehrter Herr Kommodore,

traurig und benezt hörte ich aus der Presse vom Abitur einer TF 104 G im Kattgat und dem Tod von zwei Piloten.

Seit ca. 3 Jahren nehme ich am Geschehen in der Marinefliegerei regen Anteil. Mein Ziel ist es, in knapp 2 Jahren, nach dem Abitur, Pilot bei der Marine zu werden.

Mich begeistern nicht hohe materielle Güter, sondern das Erfahren echter Kameradschaft, Pflichterfüllung und Treue. Gemeinsam mit Gleichgesinnten über See fliegen zu dürfen, erscheint mir - obwohl erst knapp 17 - als der Höhepunkt im Leben.

Als Segelflieger habe ich in der Rhön, an der Nordsee und in den Alpen einige „Erfahrung“ - auf jeden Fall kenne ich das echte Kameradschaftsverhältnis unter Fliegern.

Ich liebe aber auch die See und nur bei der Marinefliegerei kann man Seemann und Flieger sein.

Mich wird niemand von meinem gefassten Entschluß abbringen.

Gerade jetzt - nach dem tragischen Absturz - versuchen es wieder Freunde und die Mutter (Vater ist tot)!

Adi. 10/5
z. Kts. F
T
H
"Aguraut"

Es wäre schön, wenn ich von Seiten der Marineflieger die "moralische" Unterstützung erhalten könnte.

Bitte übermitteln Sie den Angehörigen der beiden Offiziere mein tiefstes Mitgefühl!

Ich erlaube mir, auch Ihnen, Herr Kapitän, sowie allen Angehörigen Ihres MFG 2, besonders den Piloten, meine aufrichtig empfundene, tiefe Anteilnahme auszudrücken.

Wenn mir auch klar ist, daß mir selbst eines Tages dasselbe Schicksal beschieden sein kann - ich gehe konsequent auf mein Ziel zu: dieses Ziel heißt ja im Endeffekt für unsere schöne Heimat jedwede alles einzusetzen, wenn nötig, auch das Leben.

Gerne hätte ich mehr über die beiden toten Piloten gewußt. Wie sehr mich der Einsatz eines MFG interessiert, können Sie sich ja vorstellen!

Leider erfahre ich durch Werbematerial des Streitkräfteamtes so gut wie gar nichts. Es müßte eine Publikation geben, die einen tieferen Einblick gestattet.

Ihnen, Herr Kapitän z.S., sowie allen Ihren Piloten nochmals mein herzlichstes Mitgefühl und allezeit

„HALS und BEIN“

1/2

Na, also!

Mirij Lindern



**Unteroffiziergemeinschaft
Tarp/Eggebek e. V.**
Marinefliegergeschwader 2

Termine

Wegen der langen Ferienzeit wird für das III. Quartal kein Veranstaltungskalender erstellt.

Hier alle wichtigen Daten:

Sa 07.08. ab 20.00 Uhr

OLDI-DISCO für jedes Alter
in der Discothek im U-Heim
Anmeldung bis 03.08.

Sa 14.08. 07.00 Uhr
ab Hauptwache Tarp

HELGOLANDFAHRT
(ab Tarp per Bus - ab Husum per Schiff)
Preis pro Teilnehmer: DM 15,00, darin
sind Bus- und Schiffsreise enthalten.
Da die Fahrt durch die UHG bezuschusst
wird, können nur Mitglieder der UHG
teilnehmen.

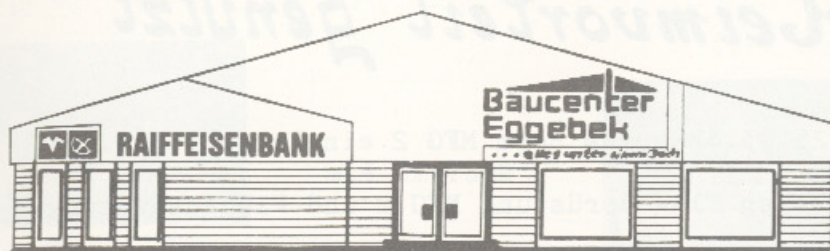
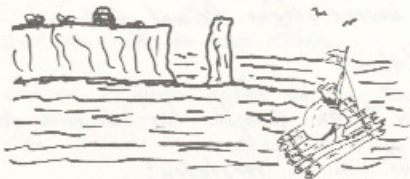
Innenhof:

Wie es sich sicher auch bei den "Nicht-
U-Heim-Besuchern" herumgesprochen hat,
wird unser langjähriges Vorhaben zur
Wahrheit. Der Innenhof des U-Heims be-
findet sich im Ausbau. Da die Fertig-
stellung (Ende Juli/Anfang August) noch
nicht endgültig feststeht, wird die
künftige Einweihungsfeier durch Aushang
in den einzelnen Dienststellen bekannt-
gegeben.

VORAUSSCHAU für das IV. Quartal
(schon mal vormerken!)

Am Samstag, dem 23.10. findet im U-Heim
unser Oktoberfest und dann "irgendwann
im Dezember" der Sylvesterball statt.
Die Vorbereitungen laufen schon jetzt
auf vollen Touren.

Der Vorstand



Raiffeisenbank

Wir bieten an:

Bankgeschäft:

Beratung in allen Kreditfragen
Bausparkasse Schwäbisch Hall
Anlageberatung

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen



Telefon 0 46 09/4 43



Telefon 0 46 09/4 44-4 47

Baucenter:

Ein komplettes Baumarktprogramm
Werkzeuge, Sanitärartikel, Fliesen, Farben,
Tapeten, Teppichboden

Wir führen alle Baustoffe unter einem Dach



Telefon (04609) 355

Raiffeisenbank e.G. Jübek · 2384 Eggebek

Heimvorteil genutzt

Am 25.03.82 wurde beim MFG 2 ein Fußballspiel zwischen Flugrüstung MFG 2 und Flugrüstung Aufklärungsgeschwader 52 aus Leck ausgetragen.



Das Spiel endete nach einigen spannenden Torszenen 2:1

Der dafür vorgesehene Pokal ging mit diesem Sieg zum zweitenmal an die Flugrüstungswerkstatt des heimatlichen Verbandes.



Mit Sicherheit



trug der Pausenpunsch

ein wesentliches zum Gelingen bei.

Der darauf folgende "Erfahrungsaustausch"



mit Umtrunk



und Burgunderschinken



sowie die Nagelspiele

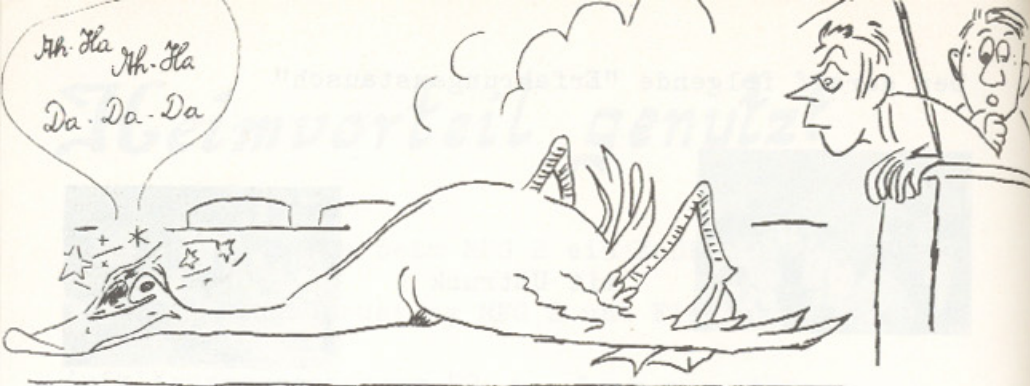


rundeten diesen ereignisreichen Abend ab.



Wir freuen uns schon auf das Spiel im nächsten Jahr beim AG 52 in Leck.

OMt Suchcicki, TI



Eigentlich hatte dieser Montag gleich wieder richtig angefangen. Meine Frau, wieder einmal mit dem linken Ständer zuerst aus dem Nest, macht mich gleich am frühen Morgen an. Die ewige Futterholerei kann einem aber auch auf den Geist gehen. Ich finde es auch echt doof, "sie" sitzt nur dauernd auf den Eiern rum, während ich ständig jegliches Getier anschleppen muß.

Dann hatte ich endlich eine gute Stelle gefunden, Mäuse und Frösche satt, da kommt doch dieser bescheuerte Typ mit seinem rot/weiß/karierten Auto und will mich verschrecken. Knallt da wild mit seinen Pfeifgeschossen rum und versucht mir die Schwanzfedern abzufahren.

Da war ich schon mal sauer.

Als der Typ dann endlich weg war wollte ich, schön im Tiefflug, damit er mich nicht sieht, wieder hin. Beim Überfliegen der komischen breiten Betonstraße passierte es dann. Einer von diesen eisernen Riesenvögeln, die noch nicht mal mit den Flügeln schlagen können, rauscht haarscharf an mir vorbei. Die können auch nie aufpassen, ich möchte nur wissen, wo die das Fliegen gelernt haben.

Auf jeden Fall hat er meine Aerodynamik völlig durcheinander gebracht. Zuerst wirbelte ich kopfüber durch die Luft und dann lag ich plötzlich irgendwo im Gras.

Aber das muß ich ja sagen, zu meiner Rettung sind die Leutchen ganz schön in die Socken gekommen.

Feuerwehr mit Sirene und Blaulicht, Sanka mit Fliegerarzt, Bergeauto usw. Warum die aber einen Kran und einen Schlepper geschickt haben, versteh ich nicht. Dann war da wieder dieser Typ, der hat sich vielleicht angestellt bevor er meine Ständer im karierten Auto hatte und nur weil ich mal so'n bißchen auf seinem Knie rumgehackt habe, nimmt er sein Taschentuch und bindet mir den Schnabel zu. Plötzlich lag ich in einem weißgetünchten Raum und vor mir stand einer im weißen Kittel, muß wohl ein Arzt gewesen sein, denn nachdem er mich von oben bis unten befummelt hatte,

gab er mir eine Spritze.

Danach weiß ich nicht mehr viel, nur daß ich lange geschlafen habe. Am frühen Morgen, es muß der nächste Tag gewesen sein, durfte ich dann wieder fliegen. Und was soll ich sagen, kaum bin ich zu Hause schimpft meine Frau schon wieder mit mir rum - wo ich mich rumgetrieben hätte. Die hat vielleicht Nerven.

Euer Adebar

HB Pfeifer, FSM

TEXTIL Bornhöft

Eines der größten Textil-Fachgeschäfte
im Kreis Schleswig-Flensburg

Tarp, Stapelholmer Weg 9, Telefon (04638) 644

Sörup, Bismarckstraße 1, Telefon (04635) 2154

Großenwiehe, Flensburger Straße 3, Telefon (04604) 2350

Geöffnet Montag-Freitag von 8.00-12.00 Uhr u.

14.00-18.00 Uhr, sonnab. von 8.00-12.00 Uhr

Auch am Mittwochnachmittag geöffnet

SCHUH&SPORT

BORNHÖFT

adidas 



Inh. E. Bornhöft, Stapelholmer Weg 4, 2399 Tarp, Tel. (04638) 373



So weit die Füße tragen



Seit Anfang April kann man bisweilen einen Zug der Sicherungskompanie bei seinen Märschen quer durch das Geschwader beobachten. Diese Marschgruppe fällt nicht nur dadurch auf, daß ein Radfahrer folgt, dessen Drahtesel mit dem Schild "Achtung Marschkolonne" ausgerüstet ist, sondern daß sie einen exakten Gleichschritt einhält und diesen durch schallenden Gesang unterstützt.

Wer nachfragt, was "die da draußen" treiben (und treibt), bekommt zur Antwort, daß es sich um die Trainingsgruppe für den Nijmegenmarsch handele.

Doch was ist überhaupt der "Nijmegenmarsch"?

In Nijmegen marschieren militärische und zivile Teilnehmer an vier aufeinanderfolgenden Tagen je 40 bzw. 50 Kilometer. Wie



schon 1979 vertritt das MFG 2 dieses Jahr die Bundesmarine bei diesen traditionsreichen Märschen, die im vorigen Jahr ca. 17.000 Teilnehmer aus über 30 Nationen "auf die Beine" brachte.

Doch nun zu den Teilnehmern selbst. Einerseits motiviert sie die Wanderlust, der Drang, auch die Umgebung Tarps kennenzulernen. Andererseits reizte so manchen Wehrpflichtigen die körperliche Herausforderung, oder die Gelegenheit bei der Bundeswehr etwas Besonderes zu erleben. Grund genug für eine freiwillige Teilnahme am Nijmegenmarsch war auch die Möglichkeit, dem täglichen Dienstinhalt zu entfliehen. Der Rest marschiert auf Befehl.

Um für die entscheidenden Märsche in Nijmegen fit zu sein, absolvieren die Marschierer der Sicherungskompanie (MFG 2) ein Trainingsprogramm von rund 1000 Kilometer. Teils erfolgt diese wohl durchdachte Vorbereitung, bestehend aus Sport und Märschen, im Standortbereich selbst, teils in Ehra-Lessin, zusammen mit den Marschgruppen von Heer und Luftwaffe. Na-

türlich geht das Training nicht spurlos vorüber. Mit Blasen an den Füßen und Schmerzen an den Gelenken hat wohl jeder früher oder später zu kämpfen.

(Rechts im Bild: der Kommandeur besucht die Marschkolonne bei ihrem Trainingsmarsch. An diesem Tag wurden 32°C im Schatten gemessen.)



Doch wie sich beim 2. Internationalen Heidemarsch in Munster zeigte, bei dem der Nijmegenzug zum ersten Mal in das Licht der Öffentlichkeit marschierte, läßt das Erfolgserlebnis im Jubel der Massen die Strapazen vergessen.

Gefr Rottmann - Gefr Remy, 1.SichKp

Alle reden davon, wir haben sie!
mazda Autos aus Japan
unser großer Erfolg. Informieren Sie sich!
Rufen Sie uns an!

AUTOHAUS HENNINGSEN
STERUP

2396 Sterup, Flensburger Str. 6, Tel. 04637 / 3 60
Achten Sie auf guten Kundendienst!



Tage der Begegnung in Eggebek

vom 10. bis 15. August 1982

Dienstag	10.08.	20.00 Uhr	C h o r a b e n d
Mittwoch	11.08.	15.00-17.00 Uhr	Altennachmittag
		18.00-20.00 Uhr	Straßenfußball
		20.00 Uhr	Modenschau und Frisuren
Donnerstag	12.08.	15.00 Uhr	Spielwiese / Fahrradrally
		20.00 Uhr	B U N T E R A B E N D
Freitag	13.08.	10.00 Uhr	Ausstellung der Bundeswehr
		17.00 Uhr	Schinkenschießen
		20.00 Uhr	D i s c o
Samstag	14.08.	11.00 Uhr	Platzkonzert/Seifenkistenrennen/ Stelzenlauf
		13.00 Uhr	Eurofußball (neuer Sportplatz)
		20.00 Uhr	S O M M E R B A L L
Sonntag	15.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Zelt
		11.00 Uhr	Wandern
		16.00 Uhr	Fußballendspiele
		20.00 Uhr	Preisverteilung - Lagerfeuer

Wenn der Frühling zieht ins Land,
dann hat ein jeder wohl erkannt:
Wer blumenreich den Garten schmückt,
ist einen Sommer lang entzückt.

Ein Tip aus Ihrer

Jederzeit
für Sie parat
unser Blumen-
automat!



Gärtnerei Diercks



Stapelholmer Weg 40 · 2391 Tarp · Ruf 0 46 38 / 4 21



Kaufhaus

PS

Peter Schultz

Hauptstr. 55 · Eggebek · Tel. 04609/315

Treffpunkt

Soldatenheim - Haus an der Treene

bietet zur individuellen Freizeitgestaltung
angenehmen Aufenthalt, Geborgenheit und Geselligkeit in urgemütlicher Atmosphäre

Restaurant

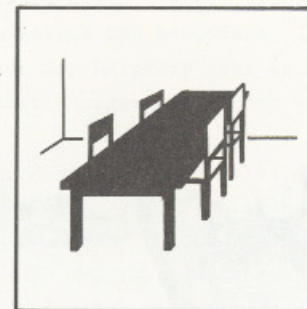
Unsere exklusive Küche ist von 18 bis 22.30 Uhr geöffnet und bietet von dienstags bis sonntags preiswerte Speisen und Getränke à la carte.



Gabriela und Hans-Jürgen Braun
Walter-Saxenstraße, 2399 Tarp
Telefon (0638) 495

Clubräume

Die Clubräume und der Saal stehen für Gruppenfeste, Staffelfeste, Shop-Feten und Konfirmationen zur Verfügung. Ihre Familienfeiern und auch andere geschlossene Veranstaltungen werden bei uns mit besonderer Sorgfalt arrangiert.



Freizeit-
und
Begegnungsstätte
für
jedermann

Weiterhin stehen zur Verfügung

Minigolfanlage, Tischtennis, Grillplatz, Billard und diverse Unterhaltungsgeräte.

Unter **fachlicher Anleitung** können Sie kupferwerken jeden Mittwoch und Donnerstag von 19.00 bis 22.00 Uhr und videoarbeiten jeden Mittwoch mit verschiedenen Filmangeboten.

Videothek

Veranstaltungen aller Art

wie „Lachendes Soldatenheim“, Gastspiele anderer bekannter Künstler, Bingoabende und Preisskat werden rechtzeitig bekanntgemacht.

Überzeugen Sie sich von unserem Angebot – Wir würden uns freuen, wenn es Ihnen zusagt.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag 18.00 bis 24.00 Uhr
Sonntag 17.00 bis 24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Discothek

Unsere Discothek Wagenrad ist jeden Dienstag, Donnerstag u. Samstag von 20.00 – 1.00 Uhr geöffnet.

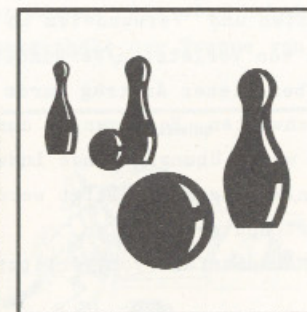


Discothek
Wagenrad



Kegelbahn (Schere)

Kurzfristige Termine nach Rücksprache mit Heimleiter möglich.



Schneller Albatros '82

Vom 19. bis 23. April 1982 führte die Marinefliegerdivision in Anlehnung an das amphibische Landungsmanöver "Nasser Sand" eine Sanitätsübung "Schneller Albatros 82" durch. Die Flugabwehrstaffel des MFG 2 war ebenfalls daran beteiligt.



Die MFlgSan-Staffel Tarp MFG 2 hatte den Auftrag, die sanitätsdienstliche Versorgung von Verletzten und Verwundeten in einer Brückenkopfsituation und den Abtransport von Verletzten/Verwundeten an Land, in der Luft und auf dem Seewege zu üben. Dieser Auftrag wurde in Tag- und Nachteinsätzen teilweise unter erschwerten Bedingungen durchgeführt. Ein erweiterter Truppenverbandplatz war im Übungsgelände Ludwigsburg aufgebaut, so daß die befohlenen Aufgaben/Einlagen bewältigt werden konnten.

Im einzelnen wurde durchgeführt und geübt:

1. Aufnahme und Sichtung bei Massenansturm von Verletzten/Verwundeten
2. Geländetransporte
3. Erste chirurgische Notversorgung

4. Betreuung/Verpflegung von Verletzten/Verwundeten über Nacht und die sanitätsdienstliche Versorgung bis zum Abtransport
5. An- und Abtransporte über Land zu und von den Landungsfahrzeugen (Seetransporte), zu und von den Hubschraubern (Lufttransporte), zu den Hauptverbandplätzen im Hinterland - teilweise mit Transall-Maschinen.

Mit 33 Soldaten und 17 San-Kraftfahrzeugen war die MFlgSan-Staffel Tarp an der Sanitätsübung aktiv beteiligt. Auch die Marinefliegersanitätsstaffeln der anderen Geschwader waren voll in Aktion.

Die Teilnahme am Dienst durch den Flottenchef und den Kommandeur der Marinefliegerdivision zeigte das besondere Interesse an dieser Übung an. Auch unser Kommandeur der MFlgHGrp ließ es sich nicht nehmen, den Verlauf der Übung und den Ausbildungsstand seiner eingesetzten Einheiten zu überprüfen.

Wenn der Kommandeur H seinen Besuch bei den San-Soldaten auch in die Nachtstunden im Anschluß an ein "Knoblauchabendessen" (Bratwurst und Nackensteaks mit viel frischen Knoblauchzehen) legte, so konnte er seine Soldaten und auch mitverpflegten Checker im Dunkeln schon von weitem durch eine "Knoblauchfahne" ausmachen. Der Vorschlag, Verletzte und Verwundete im Zuge der Sparmaßnahmen durch "Knoblauch" zu narkotisieren, konnte nicht verwirklicht werden, da Ergebnisse entsprechender Truppenversuche bisher leider nicht vorlagen.

Trotzdem, es wurde in diesen Tagen rund um die Uhr hart gearbeitet und die gesetzten Übungsziele erreicht. Das SanPersonal hat vielseitige praktische Erfahrungen gesammelt. Die sehr gute Motivation der Soldaten, das fachliche Können und die gezeigten Leistungen unter nicht immer einfachen Bedingungen bei der Durchführung der Sanitätsübung "Schneller Albatros 82" sind besonders erwähnenswert. Das vorsommerliche Wetter trug aber auch wesentlich zur guten Stimmung in der Truppe bei.

Regelmäßige Übungen dieser Art sind neben den praktischen Erfahrungen für den inneren Zusammenhalt der Truppe von großer Bedeutung und sollten öfter stattfinden.

FKpt Goebel, HCSan

Unser Bastellip



Ordensverleihung

Der Kommodore verlieh das Ehrenkreuz der Bundeswehr bzw. die Ehrenmedaille an verdiente Soldaten unseres Geschwaders.



Von links nach rechts:
HB Obenlüneschloß TN (Ehrenkreuz der Bw in Gold), OB Handschick HFla (Ehrenkreuz der Bw in Silber), HB Wirtz HSan (Ehrenkreuz der Bw in Gold) OMT Fuschera HFla und OMT Liss TI (Ehrenmedaille), OB Vollrath TE (Ehrenkreuz der Bw in Silber)

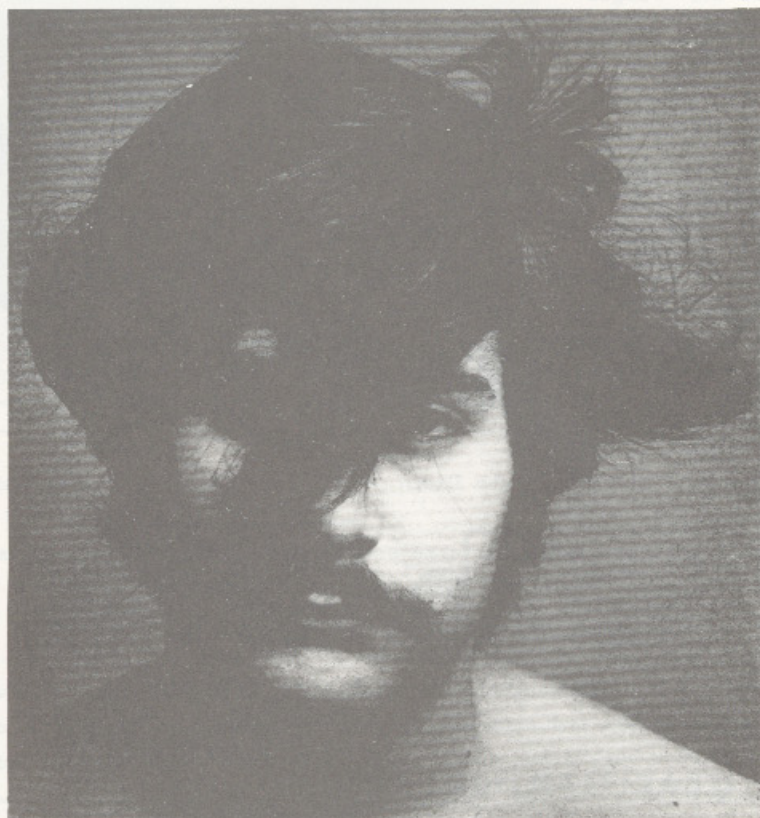
Neuer Personalrat

Anlässlich der Personalratswahl am 11. und 12. Mai 1982 im MFG 2 berief der Wahlvorstand die neugewählten Personalratsmitglieder zu der konstituierenden Sitzung am 18. Mai 1982 ein.

Der neue Personalrat setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender:	Karl Teske	TW	Tel. 248
1. Stellvertreterin	Karla Peterson	HKfz	" 622
2. Stellvertreter	Heinz Langbohn	GBSt	" 564

IF YOU'VE
GOT MORE HAIR
YOU'VE GOT
MORE PROBLEMS



YOUR CHOICE

☎
23032

Lagerpsych

Auszeichnung für LtCdr

Zu einer nicht alltäglichen Musterung trat der Flugsicherungszug, verstärkt durch Abordnungen der FS-Technik und der Fliegerhorstfeuerwehr, auf dem Flugplatz Eggebek an.

Der Chef der Flugbetriebsstaffel, KKpt Meyenfeld, verlieh dem britischen Austauschoffizier, LtCdr Peter C. GOSS (RN) das Tätigkeitsabzeichen "Flugsicherungsdienst" in Gold.



LtCdr Goss hält keinen Krückstock, sondern einen Schleppsäbel in der Hand

LtCdr GOSS ist der erste Austauschoffizier der Royal Navy in Eggebek. Er lebt seit einem Jahr mit seiner

Frau Anette, einer gebürtigen Dänin, und seinen Söhnen Nicolas und Antony, in Tarp.

Für die Flugsicherung ist er eine echte Bereicherung und das aus mehreren Gründen:

1. Er ist waschechter Engländer - geboren südlich der Themse -.
2. Er spricht (fast) perfekt Englisch.
3. Von seinen Englischkenntnissen haben die Fluglotsen des Geschwaders schon profitiert und nach Aussagen einiger "Aviatöre" sind (dank der verbesserten englischen Aussprache) die "Finals" um einige Grade genauer geworden, so daß öfters aus diesen Anflügen gelandet werden konnte.
4. Er verfügt über den von uns Germanen so geschätzten englischen Humor.

Beispiel: Flexibilität ist ein anderes Wort für schlechtes Management.

LtCdr GOSS bleibt voraussichtlich bis Juli 1983 beim MFG 2. Die Flugbetriebsstaffel wünscht ihm und seiner Familie noch schöne und frohe Monate in Tarp.

KptLt Will, FF



IHR Fachgeschäft in TARP für:

Eisenwaren, Werkzeuge, Elektroartikel, Farben,
Fahrräder und Zubehör, Drähte und Geflechte.

GAFERT & CO.

2399 TARP

unverkennbar ein  -Fachgeschäft

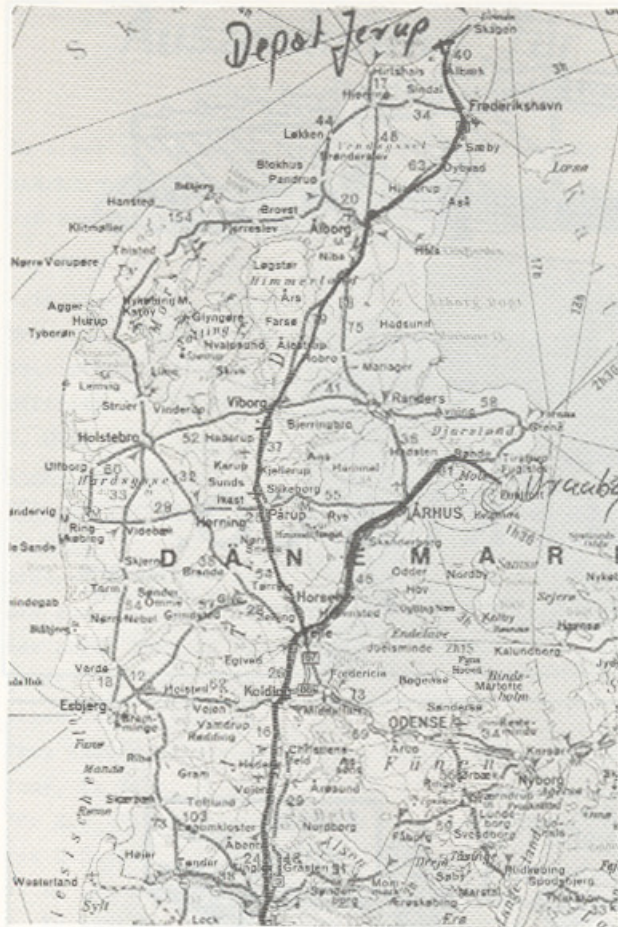
Dorfstraße 16-18
Tel. 04638/1499



*Umzug ist
Vertrauenssache!*

Ruf: 0461/26511

**beheiztes Möbellager:
Glücksburger Straße 55-57
Internationaler Möbel-
Nah- und Fernverkehr**



Tip+ Pylons

In der 7. Woche 1982 wurde ich vom Logistischen Kommando im Bereich AFNORTH/Benelux zwecks Einweisung von dänischem Personal für Grundüberholungen von Tip- und Pylon-Tanks (Mob) angefordert. Unser Geschwader hat im NATO-Depot Draaby/DK Tip- und Pylon-Tanks (Mob) gelagert.

Die MFlgDiv in Kiel gab grünes Licht für eine Woche und so wurde ich am 15. März von OFw Uwe Fries, der gleichzeitig mein Dolmetscher und Fahrer war, abgeholt.

Nach einem Geschwindigkeitsrausch von 80 km/h kamen wir nach 3 1/2 Stunden Fahrt im Depot Draaby an. Dort wurden wir vom dänischen Chef Commander Petersen herzlich begrüßt. Der Rest des dänischen Personals wurde dann unter Leitung von Arne Twell vorgestellt. Durch die sehr gute Unterstützung und Planung plus Gerät kamen wir schnell voran, so daß man am Donnerstagabend sagen konnte, alle Mob-Tanks sind O.K. Für die nächsten 6 Jahre braucht sich unser Geschwader keine Gedanken zu machen, da die Mob-Tanks in einem sehr guten Zustand und noch besser in einem Bunker untergebracht sind. Ich möchte nicht versäumen, dem Logistischen Kommando im Bereich AFNORTH/Benelux ein Lob zum Ausdruck zu bringen für diese sehr gut unterbrachten Tip- und Pylon-Tanks (Mob) und die herzliche Aufnahme.

HB Bernert, TW

TEXACO SB-STATION

**Reifenstation
Batteriedienst
automatische Waschanlage
mit Heißwachs**

H.-J. Jäger Stapelholmer Weg 1A
2384 Eggebek
Tel. (0 46 09) 6 61

**Normal
Super / Diesel**

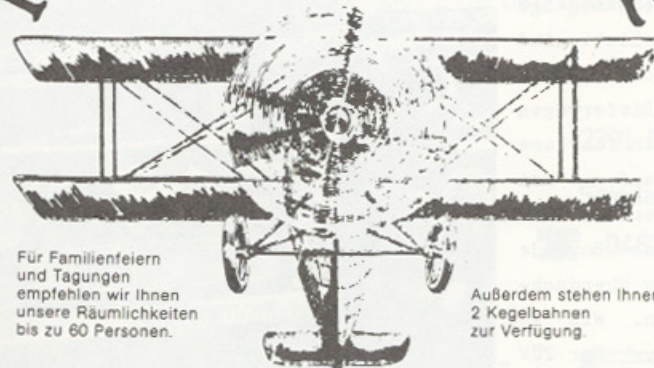
Gedöfnet: Mo-Sa 7.00-21.00 Uhr
So: 9.00-21.00 Uhr



FLUGPLATZKLASSE

Inh. E. Dahm
Telefon 04609-5242

Hochzeits- und Familienfeiern
werden mit besonderer Sorgfalt arrangiert



Für Familienfeiern
und Tagungen
empfehlen wir Ihnen
unsere Räumlichkeiten
bis zu 60 Personen.

Außerdem stehen Ihnen
2 Kegelbahnen
zur Verfügung

Die Russen kommen

Der "Schrei" ist ganz und gar unpolitisch. Die Invasion erfolgt alljährlich im Mai. Sie geschieht nicht über die Nord-Ost-Grenze des Landes, sondern entsteht überall aus dem Innern. Die "Russen" haben nichts gemein mit dem Volksstamm, vielleicht die Vorliebe für rote Farbe. Es handelt sich um die Schüler der letzten Gymnasiums-klasse, um Abiturienten. Ihr



Name ist abgeleitet aus dem Lateinischen "depositurus". Das norwegische Sprachlexikon erklärt: Einer, der etwas ablegen, sich die Hörner abstoßen muß. Vom Ablegen des Examsens spürt der Normalbürger wenig, das geschieht hinter verschlossenen Türen und mit Herzklopfen und Spannung wie sonstwo auf der Welt. Aber das Hörnerabstoßen erleben alle mit und wir in diesem Jahr aus nächster Nähe, unsere Älteste ist dabei. Jeder sich bietende Job wird seit langem wahrgenommen. Die Russezeit (sprich rüsse) kostet viel Geld. Man braucht von Kopf bis Fuß rote Kleidung, ein flächendeckender roter Overall ist super. Ein Accessoire ist ein Auto! Besitzergemeinschaften werden gebildet. Sieben junge Emanzen (sagt der Bruder) kauften einen

Ford-Camper, der schon viele Russenjahrgänge überstand. Beliebt sind Kleintransporter und -busse, Lieferwagen oder einfach fahrbare Untersätze, auf die man nach Vermögen ein Haus zimmert, eine Baubude montiert oder überdachte Veranden. Wie es euch gefällt. Der TÜV und die Polizei stim-



UHLEN-APOTHEKE

2399 TARP

APOTHEKER WINFRIED HELMHOLZ
DORFSTRASSE 12 TELEFON 046 38/920

g. wilhelmsen

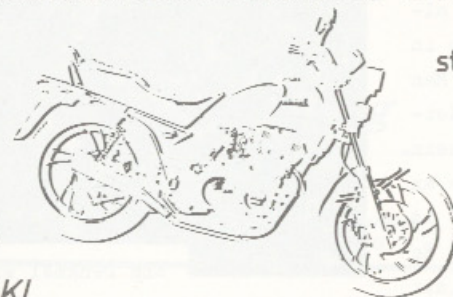
motorradtechnik - zubehör und ersatzteile

HONDA

SUZUKI

YAMAHA

KAWASAKI



ständig große Auswahl
an Neu- und
Gebrauchtmaschinen

2391 Frörup

Sniederberg 13

☎ 04638 1414

Alle gängigen Reifentypen

ständig auf Lager

Reifenmontage u. Auswuchtung

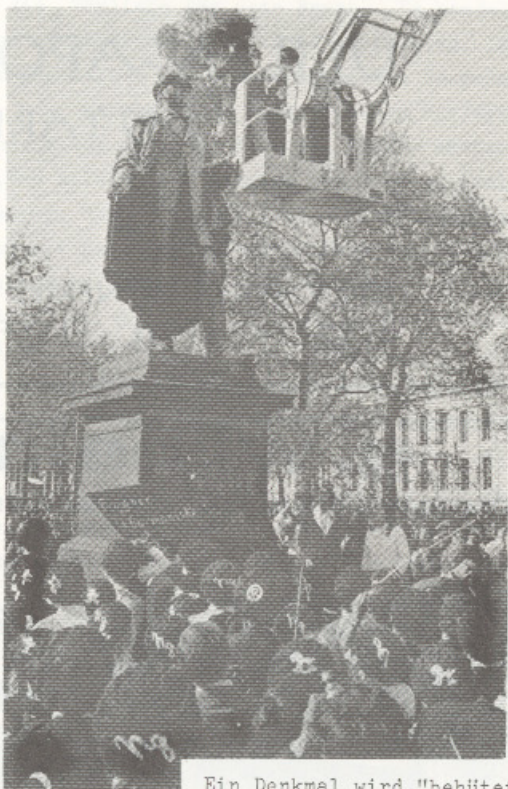
auf modernsten Maschinen



PIRELLI

men nicht mit Shakespeare überein. Es hat bedauerliche Unfälle gegeben, Sicherheitsvorschriften sind berechtigt, nicht immer das Meckern jener Miesmacher, die nie jung waren oder es versäumten oder vergaßen. Alles geht ihnen auf die Nerven, die Signalhörner, die Musik, die phantasievolle Bemalung, denn ein Russeautomobil, kurz Russebil, ist rot und wird mit weißer Reklame bemalt. Geschäftsleute zahlen ganz gut dafür, daß ihre Annoncen weiß auf rot verschaukelt werden.

Die eigentliche Russezeit beginnt Mitte Mai. Am 13. wird das erste schriftliche Examen abgelegt, danach eine Fete, am 14. die zweite Arbeit, darauf ein Fest usw. In der Nacht zum 17. Mai, dem norwegischen Nationalfeiertag, werden in Oslo unter feierlicher Zeremonie zum ersten Mal die roten Ballonmützen aufgesetzt. Nach den offiziellen Umzügen am 17. Mai haben die Russen ihren eigenen Zug, zu dem Abordnungen aller Schulen des Landes in die Hauptstadt kommen. Man wählte einen Russepräsidenten und eine Prinzessin. Im übrigen denken Sie an einen Karnevalsanzug in rot-weiß. Korrektur: Es gibt auch blaue Russen, mit



Ein Denkmal wird "behütet"

blauen Autos und blauen Overalls, die Abiturienten der Wirtschaftsgymnasien. Blau und Rot pflegen Feindschaft, wie das unter Pennälern verschiedener Schulen üblich ist. Sie setzen sich gegenseitig gefangen, schneiden sich die Mützenbommeln ab und wetteifern, wer die beste Tat vollbringt, den tollsten Streich spielt, die populärsten Anhänger gewinnt. Die Blauen liegen noch vorn. Jimmy Carter lächelte bei seinem Oslobesuch für sie und kaufte 10 blaue Nelken. Aber dieser erste Sieg sagt gar

Beim Möbelpacken haben wir mehr Fronterfahrung

Inland · Ausland · Übersee

staats

Gesellschafter der

Deutsche Möbelspedition

Bundeswehrvertragsspediteur

2390 Flensburg, Glücksburger Str. 11

Telefon (0461) 17424

Gartenanlagen und Gestaltung

A. Kröning
Elkjer 27 - 2391 Großenwiehe
Telefon (0 46 04) 13 76

Baufinanzierung auch Umschuldung

6,75% bei 5 Jahre fest, 92% Auszahlung

Anwartschaften und Restkostenversicherungen

25 Jahre Partner des Bw-Verbandes

Continentale Versicherungs Gruppe

Außendienstmitarbeiter
Hans-Peter Clausen
Lerchenweg 6
2391 Freienwill
Telefon (0 46 02) 8 17

nichts. Die Streiche der Russen sind so alt wie die Welt. Denkmäler werden bekleidet, Parlamentssäle besetzt, Lehrerkollegien gefangengehalten, Klassenlehrer mit nächtlicher Musik beglückt. Leider werden den Russen auch ernste Schandtaten in die Schuhe geschoben. Eine Zeitung schrieb von Millionenbeträgen, die die Russen die Gesellschaft kosten. Als beteiligte Eltern setzt man einfach Vertrauen darein, daß der Übermut nicht zum Chaos führt.

Man fragt sich als Erwachsener jedoch, wie das Hörnerabstoßen und das Examenablegen miteinander zu vereinen sind. Die jungen Leute sagen, nur wenn sie sich zwischen den einzelnen Prüfungen total entspannen können, d.h. austoben, -tanzen, -singen, -leben, nur dann sind sie fit für den nächsten Tag. Durchgefallen ist jedenfalls noch niemand, warten wir's ab bis Mitte Juni.

Es kommt der Tag, da gehen den Russen die Piepen und den Autos die Puste aus. Wenn auch Besatzungen anderer Russebils nicht helfen können, treten die Väter ins Spiel und wetteifern mit technischem Sachverstand. Es ist wie mit der Eisenbahn am Heiligen Abend, das Kind im Manne dominiert. - Angst und Schrecken durchleben die Mütter, wenn hungrige und müde Russen ins elterliche Haus einfallen. Sie plündern den Kühlschrank und die Cola-Kiste, blockieren das Telefon, tanzen auf dem teuersten Teppich und fallen danach um, wo sie gerade standen, in einen langen Erschöpfungsschlaf. Zum Glück hat unsere Tochter noch nicht ihre "Männinnen" ... Es klingelt Sturm an der Tür, die kleinste Tochter brüllt wie am Spieß: Die Russen kommen!!

(Ein Bericht unserer Auslandskorrespondentin)

Gertrude Dannenberg

Johannes Marten

RAUM AUSSTATTER

Tarp

TELEFON (04638) 336

Gardinen

Bodenbeläge

Rollos, Jalousetten

Lederwaren
Geschenkartikel

BAHNHOFSHOTEL TARP



Öffnungszeiten:

Bahnhofshotel
täglich von
7.00 - 1.00 Uhr,
freitags von
17.00 - 1.00 Uhr,
Küche
bis 23.00 Uhr

Spielothek
täglich von
14.00 - 22.00 Uhr

Landgasthof Telefon (04638) 358

Gepflegte Speisen
und Getränke in gemütlicher Atmosphäre
zu günstigen Preisen!

Hotel, Gaststätte, Restaurant, Café, Bundeskegelbahn

- Kommen Sie zu uns - lassen Sie sich verwöhnen
- Feierlichkeiten in jeder Größe richten wir gern für Sie aus
- Sprechen Sie mit uns - wir würden uns freuen

FRIEDA und DETLEF

In unserer Spielhalle halten wir neben Poolbillard die modernsten Unterhaltungs-TV-Geräte für Sie bereit. Automatenaufstellung durch: **Günther Bonde, Munkbrarup**

Tagung der Fahrschulleiter

Zur Fahrschulleiterdienstbesprechung am 06. und 07. Mai 1982 konnte der Kommodore, KptzS Stief und der Kommandeur MFlgHGrp, FKpt Dams, den Leiter des Dezernats Marineausbildung 2 C, Herrn KKpt Zuck mit seinen Sachbearbeitern, die Vertreter der Marineküstendienstschule und die acht Fahrschulleiter aus den Einheiten und Verbänden der Marine begrüßen.



Dabei hob der Kommodore hervor, daß die diesjährige Tagung erstmals nicht im Haus des Marineamtes - zugleich Erlaubnisbehörde für die Fahrschulen der Marine - sondern beim MFG 2 durchgeführt wird.

Mit dem Versuch, so der Kommodore in

seinen weiteren Ausführungen, diese Fahrschulleiterdienstbesprechung innerhalb der Truppe durchzuführen, unterstreicht die Verbundenheit des Marineamtes mit den ihnen unterstellten Fahrschulen und läßt weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit schließen.

Darüberhinaus hoffend, daß die Erlaubnisbehörde den Fahrschulen weiterhin mit fachlicher Unterstützung im Rahmen ihrer Möglichkeiten und Zuständigkeiten zur Verfügung steht, wünschte der Kommodore dieser Tagung Erfolg und einen harmonischen Verlauf.

Sinn und Zweck dieses Zusammentreffens ist nicht nur der Erfahrungsaustausch und die Weiterbildung der Fahrschulleiter, sondern dient gleichzeitig zur Klärung spezifischer Fragen des Straßenverkehrsrechtes und der militärischen Bestimmungen. Darüberhinaus soll sichergestellt werden, daß in den Fahrschulen der Marine eine einheitliche Kraftfahrgrundausbildung gewährleistet wird. "Der hervorragenden Unterstützung und Betreuung im MFG 2 ist es zu verdanken, daß das vorgegebene Programm in allen Punkten abgehandelt werden konnte", unterstrich der Leiter des Dezernats Marineausbildung 2 C, KKpt Zuck in seiner Abschlußrede und dankte dem Geschwader für die vorzügliche Unterstützung.

KptLt Kühnold



DETLEF KNUTZEN

Tarp - Tel.: (04638) 332

Treenetalder
LIMONADE

Schultheiss Bier

MARINE-MAGAZIN

UNIFORMEN
EFFEKTEN
NAUTIQUITÄTEN
SCHIFFSMODELLBAU



Mürwiker Str. 209 · 2390 Flensburg-Mürwik · Tel. 04 61 - 3 35 22



V·A·G
Claus Becker

Audi

Ihr VAG Partner für Volkswagen und Audi.



Stapelholmer Weg · Eggebek
Telefon (04609) 237



PREISRÄTSEL

de - in - kol - laps - mez - mon - ope - pfer - ram - ret - ri - schwanz
ses - sot - te - ter - to - tur - zo

1. _____
Arbeitsanzug
2. _____
Zwischenspiel
3. _____
Schwächeanfall
4. _____
Ägyptischer König
5. _____
Musikalisches Bühnenstück
6. _____
Bestimmte Frisur
7. _____
Reisspeise

Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten und die Endbuchstaben von unten nach oben gelesen ergeben einen Begriff aus der Elektronik.

Schreiben Sie Ihre Lösung an:

+egmont+-Redaktion

Postfach 33

2399 Tarp

oder innerhalb des Geschwaders mit der Dienstpost.

1. Preis: = 20,-- DM
2. Preis: = 10,-- "
3. Preis: = 5,-- "

EINSENDESCHLUSS: 03.08.1982

NAME _____ VORNAME _____

STRASSE oder EINHEIT _____ POSTLEITZAHL _____ ORT _____

LÖSUNG: _____

boutique 16

Tarp, Fliederbogen 16
D. Grabowski
Geschenkartikel

geöffnet: Mo-Fr 12-18, Sa 9-13

u. v. a. m.

Glas
Keramik,
Papier,
Wolle

Leder-
Messing-
Trommeln

*Wir empfehlen aus eigener Schlachterei unsere
Qualitäts-Fleisch- und Wurstwaren*

Schlachterei P. Carstensen

2391 TARP, Dorfstraße, Telefon (04638) 451

AUTOHAUS WANDERUP



PEUGEOT



TALBOT

Husumer Straße 29
Telefon (04606) 505 u. 464

Nutzfahrzeuge, PKWs,
Moped, Mofa, Fahrrad,

Motor- und Unfallreparaturen
aller Kraftfahrzeuge

elektro - harald lorenzen

elektroanlagen
ausführung sämtlicher Reparaturen
elektrofachgeschäft, geschenkartikel

eggebeker straße 9, 2399jerrishoe
telefon (04638) 301

1. HILFE

Behandlung ERTRINKENDER

- Kennzeichen:
- Unregelmäßige Atmung oder Atemstillstand
 - Bewußtseinstrübung oder Bewußtlosigkeit
 - Zeichen der Unterkühlung

Selbst- und Kameradenhilfe

- sofortige Atemspende
- Beatmung mit Rubenbeutel
- sobald möglich, Beatmung mit Pulmotor
- Öffnung beengender Kleidung
- Untersuchung auf Verwundungen
- evtl. Behandlung Unterkühlter

Behandlung UNTERKÜHLTER

Kennzeichen: Abhängig von der Körpertemperatur (im Darm messen mit Spezialthermometer für Unterkühlte)

- 34 - 37° C
- Kältezittern
 - Schmerzen im ganzen Körper
 - Herz- und Atemfrequenz gesteigert
 - weiße Hautfarbe
- 29 - 34° C
- Mangel an Orientierung
 - zunehmende Gleichgültigkeit
 - Muskelstarre
 - Herz- und Atemfrequenz gesenkt
 - bläulichweiße Hautfarbe
- unter 29° C
- Atmung, Puls schwach oder kaum wahrnehmbar
 - Bewußtlosigkeit
 - Erlöschen aller Reflexe
 - Scheintod, Tod
 - wächsernblasse Hautfarbe

Selbst- und Kameradenhilfe

- Sofern vorhanden, Wiedererwärmen im warmen Bad. Der Unterkühlte wird, ggf. noch bekleidet, in eine Wanne mit ca. 30° C warmen Wasser so gelegt, daß sich die Nackenregion, nicht jedoch Arme und Beine, im Wasser befindet. Die Wassertemperatur wird innerhalb einer halben Stunde kontinuierlich auf 40 - 42° C erhöht.

Unterkühlte, die nicht mehr bei Bewußtsein waren, werden nach Wiedererlangen des Bewußtseins aus dem Bad genommen, abgetrocknet und in eine warme Kojе gelegt, sowie mit warmen Getränken - aber kein Alkohol - gelabt.

Treten beim Wiedererwärmen in der Wanne Schockzeichen auf, sind diese mit Kaltwasserduschen abwechselnd auf Gesicht, Hals und Brust zu bekämpfen.

- Wenn kein Wannenbad vorhanden, Wiedererwärmen mit einer Wärmepackung. Ein auf ca. 30 x 30 cm zusammengefaltetes Leinentuch (oder Ähnliches) wird mit heißem Wasser durchtränkt und über die Unterwäsche (nicht auf die nackte Haut!) auf die Oberbauchgegend gelegt. Darüber wird eine möglichst gut isolierende Abdeckung (Alufolie oder Parsenning) um den Rumpf gewickelt. Arme und Beine bleiben draußen. Schließlich wird der gesamte Körper einschließlich Arme und Beine in mehrere (aber nicht angewärmte) Decken straff eingewickelt; dabei ist der enge Abschluß der Decken am Hals besonders wichtig. Die Wärmepackung muß nach spätestens einer Stunde erneuert werden. Ersatzweise kann anstelle der Wärmepackung auch eine - allerdings weniger wirksame - Wärmflasche verwendet werden.

- Wenn weder Wannenbad, noch Wolldecken vorhanden:

Packen des ausgezogenen und abgetrockneten Unterkühlten in die Kojе zwischen zwei ausgezogene Besatzungsmitglieder. Diese erwärmen den Unterkühlten unmittelbar mit ihrer Körperwärme.

- In jedem Fall: - Überprüfung der Atmung.

Bei erforderlicher Beatmung ist der Mund-zu-Nase-Beatmung gegenüber der Beatmung mit kalter Luft durch Geräte der Vorzug zu geben.

- Untersuchung auf Verwundung.

Zusatz: Bei Übungen ist der "Unterkühlte" nur bis zur Unterwäsche zu entkleiden. Das Messen der Körpertemperatur entfällt, das Thermometer für Unterkühlte muß jedoch vorgezeigt werden.



Getränke-Industrie Gebrüder Liebelt

Flensburg - Zur Bleiche 44

FLOHMARKT

Mercedes 240 D
Scheckheft gepflegt, Ia Zu-
stand. Farbe rot, Stereo-
Radio-Cassette, Servo-Len-
kung, Bauj. Aug. 80.
KM 53.000,--; Preis 18.600,-
VHB.
Tel. 37, priv. 04609/406

TT-Platte
mit gesamtem Zubehör
zu verkaufen.
H. Zabel, Tel. 202

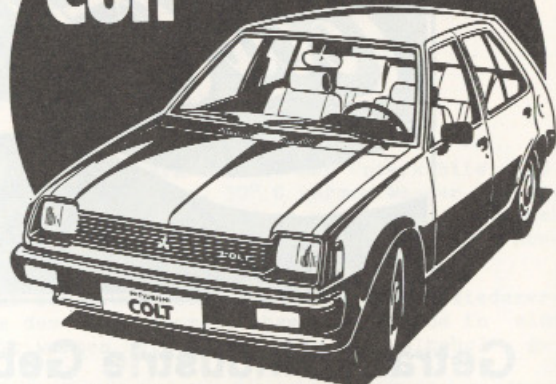
Ferienzimmer (ohne Früh-
stück) ab Mitte August
zu vermieten.
Anfragen an +egmont+-
Redaktion, App. 239

Rasenkantentrimmer
Black + Decker
zu verkaufen.
Obtsm Raddatz, Tel. 331

Suche Badminton-,
Tennis- und Squash-
schläger.
Obtsm Harborth, App. 332


MITSUBISHI
Dauerhafte Autofreunde

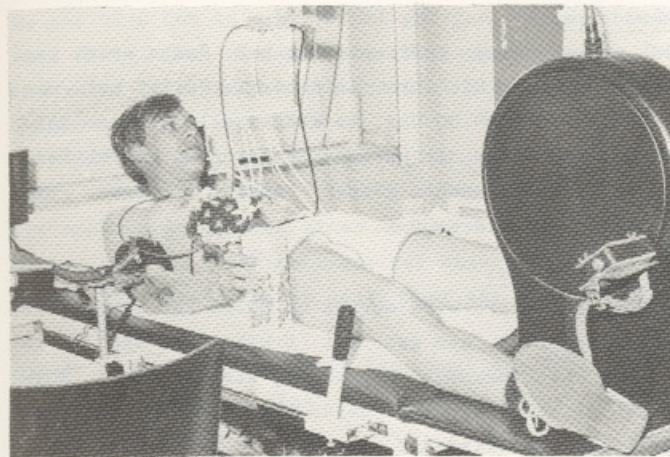
1200 GL, 40 kW (55 PS),
Viergang.
1400 GLX, 51 kW (70 PS)
mit Spurt- und
Sparschaltung.
Beide Versionen
als Drei- oder Fünftürer.



Ihr Mitsubishi-Vertragshändler
Lübcke und Zölzer

Hauptstraße 17, Tel. (04609) 800, 2348 Eggebek

JUBILÄUM



Am Dienstag, dem
18. Mai erhielt
Mt Axel DANGERS
- Kfz-Staffel -
als 1000. Proband
in der Ergometrie
der Marineflieger-
sanitätsstaffel Tarp
nach dem
körperlichen Lei-
stungstest einen
Blumenstrauß aus
dem Staffelgar-
ten und ein klei-

nes Präsent überreicht.

Der Leistungstest wird von Soldaten aller Altersgruppen im Rahmen eines Sonderprogramms seit dem 12.06.81 im Bereich der Arbeitsmedizin/Ergometrie durch besonders geschultes Sanitätspersonal durchgeführt.

Die Ergebnisse der Programme werden medizinisch ausgewertet und geben einen Überblick über den Stand der körperlichen Leistungsfähigkeit der Soldaten des MFG 2 unter Belastung.

HCSan

KRANKENFAHRTEN

TAXI
CLAUSEN

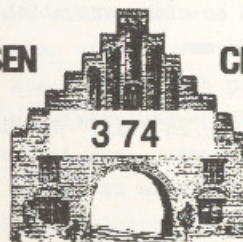
TAXI
CLAUSEN

IHR TAXENRUF IN TARP

374
UND

FLENSBURGER TAXEN AM ZOB

TELEFON 0461 - 22000



SONNENFINSTERNIS

Kommodore zu den Kommandeuren:

"Wie Sie wissen, wird morgen eine Verfinsterung der Sonne sein, was nicht alle Tage vorkommt. Lassen Sie Ihre Soldaten in "Oliv" auf dem Sportplatz antreten, und zwar um 09.00 Uhr, so können alle dieses seltene Phänomen beobachten. Ich werde die nötigen Erklärungen geben. Wenn es regnen sollte, werden wir nichtsehen können; lassen Sie dann die Soldaten in die Sporthalle marschieren."

Kommandeure zu ihren Staffelchefs:

"Auf Anordnung des Herrn Kommodore wird morgen um 09.00 Uhr eine Verfinsterung der Sonne stattfinden, und zwar mit Erklärungen des Herrn Kommodore, was nicht alle Tage vorkommt. Regnet es, wird es nicht möglich sein, etwas im Freien zu sehen; aber dafür wird die Verfinsterung in "Oliv" in der Sporthalle stattfinden."

Chefs zu ihren Staffelfeldwebeln:

"Auf Anordnung des Herrn Kommodore wird morgen um 09.00 Uhr in "Oliv" die Verfinsterung der Sonne stattfinden. Der Herr Kommodore wird in der Sporthalle die nötigen Erklärungen geben. Für den Fall, daß es regnen sollte, was aber nicht alle Tage vorkommt."

Staffelfelwebel zu ihren Unteroffizieren:

"Morgen um 09.00 Uhr wird der Herr Kommodore in "Oliv" in der Sporthalle die Verfinsterung der Sonne vornehmen mit den nötigen Erklärungen, wenn das Wetter gut ist. Wenn es regnet, wird keine Verfinsterung der Sonne sein, was nicht alle Tage vorkommt."

Unteroffiziere zu den Mannschaften:

"Morgen um 09.00 Uhr findet die Verfinsterung des Herrn Kommodore in "Oliv" statt. Wenn das Wetter gut ist, wird er sich persönlich auf den Sportplatz begeben, was nicht alle Tage vorkommt."

Mannschaften unter sich:

"Es scheint, daß die Sonne morgen um 09.00 Uhr in "Oliv" den Herrn Kommodore verfinstern wird. Schade, daß das nicht alle Tage vorkommt."

Der Mensch steht im Mittelpunkt

Es ist 0210 Uhr an einem Sonntagmorgen. In der Gaststätte sitzen noch zwei Gäste. Der Wirt hat die Eingangstür seines Lokales abgeschlossen und setzt sich, nachdem er noch drei Bier eingeschenkt hat, zu den beiden an ihren Tisch.

Er kennt sie gut. Sie kommen seit einem halben Jahr zu ihm. Nicht regelmäßig - aber doch ...

Sie sind beide an Bord eines Zerstörers der Bundesmarine. Der eine in der Zeche, also im Maschinenraum, der andere als Backschafter in der Offiziersmesse. Sie sprechen heute über das letzte Manöver. Keine Geheimnisse - nur so.

Der Heizer ist der Gefreite Kempowski aus Dortmund. Er hat an den freien Wochenenden immer eine anstrengende Reise nach Hause vor sich. Darum bleibt er oftmals an Bord.

Der Backschafter ist der Gefreite Schneider aus Hamburg. Er fährt normalerweise jedes Wochenende nach Hause, hat aber zur Zeit Knatsch mit seinen Eltern.

Kempowski hat wieder sein Lieblingsthema zu fassen, den Ersten Offizier.

K.: "Ich sage Euch, auf den IO (1. Offizier) lasse ich nichts kommen. War der nicht wieder bei uns im Maschinenraum und hat sich erkundigt wie's uns geht? Der hat sogar mit mir eine Tasse Kujambel getrunken, also das war Spitze. Ich habe ihn noch gefragt, wie's Manöver so läuft. Er meinte, s'könnte besser sein. Wir haben auch über seine Durchsagen gesprochen, was heute so vorgesehen ist, wo wir hinfahren und so. Ich finde das übrigens gut, daß er uns immer informiert was denn so anliegt. Sonst weiß ja kein Mensch was los ist. Das interessiert ein' ja auch."

S.: "Du bist vielleicht ein Heimchen. Typisch Schwarzfuß. Was brauchst Du denn zu wissen, was los ist? Du drehst wie immer an den Ventilen rum - was anderes doch nicht. Im übrigen brauchen doch nur die Offiziere zu wissen was an den einzelnen Tagen los is oder wo wir hinfahren, mit wem, gegen wen. Die denken für Dich und Du brauchst nur Deine Arbeit zu machen!"

K.: "Du bist vielleicht 'ne Flitzpipe. Du kriegst in der O-Messe sowieso alles mit was anliegt und so. Aber wir? Ne, ne, ich finde es ganz gut,

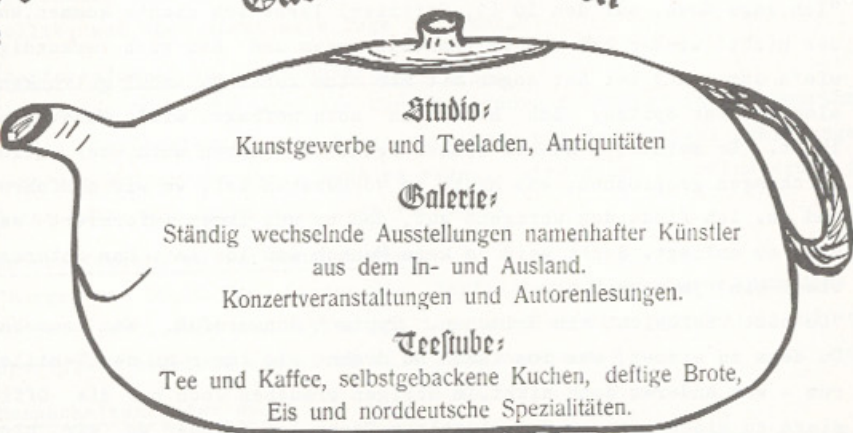
wenn man weiß was los is, mit was man rechnen muß oder was geübt werden soll. Da gehste ganz anders ran an die Arbeit, denn es gibt doch mehr zu tun als bei normalen Fahrten. Das weißt Du doch selbst. Du bist doch als Munitionsmann im Turm Bravo eingesetzt wenn wir schießen!"

Wirt: "Ich glaube, der Kempowski hat recht. Ich kann ja auch nicht einfach in meiner Kneipe Karneval ansetzen ohne mit meinem Personal zu beschnacken, wie das alles laufen soll. Die müssen schon wissen was los ist!"

K.: "So is es. Wie vorhin schon gesagt, da gehste mit 'ner ganz anderen Einstellung ran als wenn de nich weißt was los is. Drum laß ich auch auf den IO und auf seine Durchsagen zur Information für uns nichts kommen ..."

KptLt Schura

Galerie Hansen



Studio:
Kunstgewerbe und Teeladen, Antiquitäten

Galerie:
Ständig wechselnde Ausstellungen namenhafter Künstler aus dem In- und Ausland.
Konzertveranstaltungen und Autorenlesungen.

Teestube:
Tee und Kaffee, selbstgebackene Kuchen, deftige Brote, Eis und norddeutsche Spezialitäten.

Öffnungszeiten: Laden 9.00 - 18.00 Uhr Teestube & Galerie 15.00 - 21.00 Uhr
Montags geschlossen

E. Hansen - 2381 Sieverstedt
Ortst. Süderföhmedeby - Tel. 04638/7110

SPORTTERMINE



Geschwadermeisterschaften

- Leichtathletik am 05.08.82
- Fußball 1. Spielrunde bis 20.08.82
- Schwimmen am 10.08.82

Sportzentrum Tarp
Sportplatz MFG 2/Tarp
Freibad Tarp

Divisionsmeisterschaften

- Leichtathletik am 19.08.82
- Schwimmen am 31.08.82

MFG 3/Nordholz
Freibad/Tarp

Marinemeisterschaften

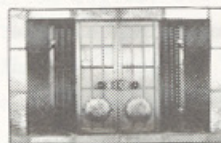
- Leichtathletik am 26.08.82

MUS Plön



Norwegische Kamintradition

**Der Dovre »Kachelofen«-
Kamineinsatz holt aus Holz
die meiste Wärme raus.**



Dovre T/2000 aus Gußeisen mit geschlossenen Türen.

Wärmewirkungsgrad 84,7%. Mit geschlossenen Türen kann der Dovre T/2000 eine Gesamtwärmenutzung bis zu 84,7% bei 2,86 kg verbrauchtem Holz pro Stunde erreichen. Das Fraunhofer Institut für Bauphysik hat diesen Wert gemessen. Die objektive Bestätigung für optimale Leistung. Zur wirtschaftlichen Seite kommt die gemütliche. Türen auf für viele behagliche Stunden am offenen Kamin.

Wir beraten Sie:

Kamin & Ofen

F. G. Mühlenbeck
2391 Frörup-Jägerkrug - Tel. (04638) 7744

**Wodtke
Dovre**



Stadtbesichtigung per Pedes


Am Tag vor der Abfahrt nach Berlin mit dem U-Heim erfuhr ich von einem 25 km Lauf in Berlin.

Nach einem kurzen Telefonat mit Berlin war mein Entschluß "da mache ich mit" gefaßt. Dieser Lauf war von der französischen Schutzmacht ausgeschrieben.


Am Sonntag, dem 2. Mai hatten sich ca. 5400 Teilnehmer aus 22 Nationen auf dem Vorplatz des Olympiastadions eingefunden, die pünktlich um 0930 Uhr mit einem Böllerschuß auf die 25 km lange Strecke geschickt wurden. Schnell zog sich das Läuferfeld auseinander und es ging quer durch Berlin, vorbei an der Siegessäule und der Gedächtniskirche über den Kurfürstendamm und den Kaiserdamm zurück zum Olympiastadium, wo nach einer Runde im Stadion das Ziel erreicht war. Zu meiner Überraschung empfangen uns viele Zuschauer, die in der Zwischenzeit durch ein umfangreiches Showprogramm unterhalten wurden, mit großem Beifall. Als Anerkennung gab es für jeden Läufer eine Urkunde und eine Medaille.

Sowohl das Laufen auf Asphalt, die Steigung auf dem Kaiserdamm zwischen km 18 und 21 und die Abgase der Pkw's bereitete uns Läufern unerwartete Schwierigkeiten. Auch war der Wettergott uns Läufern nicht wohlgesonnen. Sonne, Regen, Wind und Hagel gaben so manch einem den Rest. Zum Schluß ein Kompliment an die Stadt Berlin und die Organisatoren, die den "25 km de Berlin" mit preußischer Gründlichkeit perfekt organisiert hatten; nicht zu vergessen die Bürger Berlins, die trotz widrigen Wetters am Straßenrand ausharrten und uns Läufer mit viel Applaus anfeuerten. Obwohl die Zeit von 1 Stunde 47 Minuten für mich persönlich kein großer Erfolg war, ist Berlin einen Lauf wert.

OBtm Wolfgram, TI



schielke HERREN-MODEN
das Haus für gepflegte Herrenbekleidung
und Marine-Uniformen



Beim Schneidermeister **schielke**
2380 Schleswig · Bismarckstraße 4 · Ruf 04621/24436

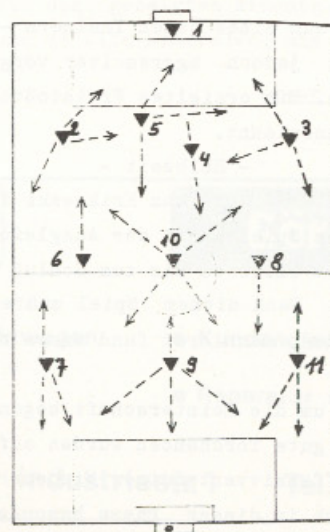
FUSSBALL Div. Meisterschaft

Bereits im 4. Jahrhundert vor Christi sollen es die Chinesen gewesen sein, die ein fußballähnliches Spiel ausübten und damit als Entdecker einer Sportart gelten, die längst einen Siegeszug um die ganze Welt angetreten hat. Als Mutterland des Fußballs gilt allerdings England, weil hier die Spielregeln vertieft, die ersten Clubs gegründet und sogar das erste Länderspiel (gegen Schottland) ausgetragen wurde.

Fußball gehört wie Basketball, Handball etc. zu den Wettkampfsportarten. Als Wettkampfsportart bietet es die Möglichkeit zu sportlichem Leistungsvergleich in der Gruppe. Anlaß für die Marinefliegerdivision in jedem Jahr eine Divisionsmeisterschaft im Fußball auszutragen. Teilnehmer sind jeweils die 4 Marinefliegergeschwader. In diesem Jahr fand das Turnier am 27. April beim MFG 1 in Kropp statt. Leider wurde dieser Leistungsvergleich in Turnierform mit Spielen "jeder gegen jeden" über eine Spielzeit von 2 x 20 Minuten ausgetragen.

Unsere Mannschaft hatte sich auf dieses wichtige Turnier gut vorbereitet und trat entsprechend motiviert zum 1. Spiel gegen das MFG 3 an.

Unsere Formation



- | | |
|-----------------|------|
| 1 = Wolter | (F3) |
| 2 = Reimers | (TN) |
| 3 = Wiedemer | (TN) |
| 4 = Bleitzhofer | (TW) |
| 5 = Wiese | (TE) |
| 6 = Lang | (TI) |
| 7 = Wischnewski | (TE) |
| 8 = Mahnsen | (TN) |
| 9 = Bensing | (TW) |
| 10 = Goldbeck | (T) |
| 11 = Franik | (T) |

Auswechselspieler:

- | | |
|-----------|------|
| Krikowski | (TI) |
| Harborth | (TE) |
| Peter, S. | (TN) |
| v.Naumann | (TI) |
| Lehmann | (G) |



Schon nach 3 Minuten ging das MFG 3 durch einen Sonntagsschuß ins linke obere Toreck in Führung.

- Alptraum eines jeden Trainers -!

Unser Spiel wurde jetzt jedoch aggressiver vorgetragen, und wir hatten entsprechende Torchancen. Ein erzieltes Freistoßtor von Torjäger Bensing wurde vom Schiri nicht anerkannt.

- Halbzeit -

Wir wechselten aus und als "Joker" kam Krikowski ins Spiel, dem schon in der 7. Minute der zweiten Spielhälfte der Ausgleichstreffer gelang. Bei diesem Spielstand von 1:1 blieb es bis zum Schluß und es kam somit zur gerechten Punkteteilung. Nach diesem Spiel mußte eine Pause von 2 1/2 Std. (!) überbrückt werden, dann erst fand unser zweites Spiel gegen den Ausrichter MFG 1 statt.

Dieses "Schlüsselspiel" um die Meisterschaft begannen beide Mannschaften sehr nervös. Zahlreiche gute Torchancen wurden auf beiden Seiten vergeben. Libero Wiese und Offensivverteidiger Wiedemer sowie Mittelfeldspieler Lang zeichneten sich in dieser Phase besonders aus. Trotzdem ging

das MFG 1 nach einer guten Aktion mit 1:0 in Führung. Wir trafen an diesem Tag auf eine bessere Mannschaft und mußten uns letztlich nach gutem Spiel mit 2:0 geschlagen geben. Damit waren unsere Chancen auf einen erneuten Titelgewinn dahin.

Im letzten Spiel gegen das MFG 5 konnten wir somit unbelastet aufspielen. Und man merkte der Mannschaft dies deutlich an, denn plötzlich klappten Spielzüge, technische Kabinettstückchen gelangen und Spieler wie Mahnsen, Goldbeck und Bleitzhofer zeigten ihr ganzes Können.

So gingen wir schnell mit 1:0 in Führung und bauten diese bis zur Halbzeit auf 2:0 aus. Uns reichte dieses Ergebnis jedoch nicht und die Mannschaft ging weiter auf Torjagd. Dribbelkünstler Franik zeigte endlich was in ihm steckt, denn er wirbelte die Abwehr des MFG 5 gehörig durcheinander.

Schließlich gewannen wir mit 4:0 Toren dieses für uns so wichtige Spiel. Aufgrund der anderen Spielergebnisse ging es bei der Belegung des zweiten Platzes um das Torverhältnis zwischen dem MFG 3 und unserer Mannschaft. Wir hatten 2 Tore mehr geschossen und belegten schließlich einen verdienten 2. Platz.

Abschlußtabelle: Divisionsmeisterschaft '82

1. und damit Divisionsmeister	MFG 1
2. Platz	MFG 2
3. Platz	MFG 3
4. Platz	MFG 5

Dank an meine Spieler für den gezeigten Einsatz, an die Einheitsführer für die Unterstützung und an alle Kameraden, die diese Mannschaft unterstützen haben.

LtzS Blanquett



VERTRAGSWERKSTATT

Görrissen

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Kundendienst
- Ersatzteile
- Reparatur sämtlicher PKW-Typen

2399 Tarp Industriestr. 1 Tel. 04638 - 599



LETZTE SEITE



Stadtunterinspektor Krause sucht seinen Hausarzt auf und klagt: „Ich weiß nicht, was in letzter Zeit mit mir los ist, Herr Doktor. Ich bin dauernd völlig erschöpft und der Kreislauf...“

„Vielleicht arbeiten Sie zu viel bei Ihrer Behörde?“
„Ach, das geht eigentlich. Vor einem Jahr noch mußten wir 48 Stunden arbeiten. Und heute nur noch 43.“
„Sehen Sie“, meinte der Arzt, „diese 5 Stunden Schlaf fehlen Ihnen ganz einfach!“

„Na, wie fanden Sie denn das Wetter im Urlaub?“

„Ach, ich machte morgens die Tür auf, sah nach, und da war es.“

„Hattet ihr schönes Wetter im Urlaub?“

„Oh, ja. An einem Samstagnachmittag, zwischen halb vier und vier Uhr!“

Im Restaurant. „Herr Ober!“ — „Mein Herr?“
— Das nennen Sie ein Huhn? Ich habe mir an dem harten Fleisch einen Zahn ausgebissen!“
— „Ich bedaure sehr...“ — „Was heißt bedauern — versuchen Sie lieber, es mir zu erklären...“ — „Tja, — vielleicht stammte das Huhn aus einem harten Ei?“

Zwei Dackel gingen ins Opernhaus. Es gab Hamlet. Kurz vor der Totengräber-Szene raunte der eine Dackel dem anderen zu:

„Jetzt mußt du aufpassen. Gleich kommt diese wunderbare Szene, wo der Mann mit dem herrlichen Knochen ganz nach vorn tritt!“

Zwei gerade eingeschulte Gören erzählen sich auf dem Schulweg die neuesten Tagesereignisse. Sagt die eine: „Weißt du, was ich heute morgen gefunden habe?“ Die andere wird sehr neugierig. „Zeit mal her!“ „Hier! Eine Schachtel Anti-Baby-Pillen habe ich in unserer Loggia gefunden!“ „Was ist denn eine Loggia?“

Ruf doch mal an!

Das Telefon klingelt. Sie schreckt hoch, hebt den Hörer ab, legt nach einer Weile auf und sagt zu ihm: „Wir haben noch Zeit. Mein Mann hat mir gerade mitgeteilt, daß er heute abend mit dir Schach spielt!“

„Wie schön hätte die Geschichte mit Romeo und Julia enden können, wenn Romeo schon Telefon gehabt hätte!“ sagt Frau Priesecke tränengerührt nach dem Theater.

„Rede keinen Unsinn!“ erwidert Herr Priesecke. „Ich hatte bereits Telefon!“

„Aua!“ schreit der Kunde beim Friseur. „Passen Sie doch auf, Sie haben mir ein Stück Ohr abgeschnitten.“ — „Verzeihung“, murmelt der Friseur, „soll ich die Ecke etwas abrunden?“



Am Hamburger Zoll:

Zollbeamter: „Was haben Sie da in dem Sack?“

Arbeiter: „Heuhnerfütter!“ (Hühnerfutter).

Zollbeamter, prüft: „Aber das ist ja Kaffee!“

Arbeiter: „Dat is mi egal, wenn se dat nich fret, kriegt se gornix!“

Es gibt vier verschiedene Arten von ORDEN:

1. die verdienten,
2. die erdienten,
3. die erdienerten,
4. die erdinnten!